



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Umgestaltung des Karl- Förster- Gartens im Tierpark Berlin- Friedrichfelde

Bachelorarbeit

eingereicht von: Katharina Kosel

Studiengang: Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

URN: urn:nbn:de:gbv:519-thesis2009-0062-4

Betreuung: 1. Prof. Dr. Manfred Köhler
2. Prof. Dr. Helmut Lührs

eingereicht am: 11.03.2009

Neubrandenburg, 2009

Widmung

Diese Bachelor- Arbeit ist in enger Kooperation mit dem Tierpark Berlin- Friedrichsfelde entstanden.

Sie ist in persönlicher Betrachtung meiner Familie, meiner 2008 verstorbenen Oma und meinem Lebenspartner gewidmet.

Ich danke weiterhin für tatkräftige Unterstützung der Tierparkschule, den GärtnerInnen des Tierparks und den TierpflegerInnen der Vogel- und Entenabteilung.

Inhalt	Seite
1. Vorwort	4
2. Abstract/ Inhaltsangabe	5
3. Der Tierpark Berlin- Friedrichsfelde	6
4. Staudenzüchter und Gartenphilosoph Karl Förster	7
5. Der Staudengarten im Tierpark	10
5.1 Fotodokumentation	12
5.2 Bestand	14
5.3 Vergleich durch Pflanzenlisten	22
6. Vom Stiefmütterchen zum Rittersporn (Gründe der Umgestaltung)	45
7. Neuplanung mit Konzept: Blütenbänder/ Themengärten	47
7.1 Wege	56
7.2 Bewässerung	58
8. Umsetzung nach der Ideologie Försters	59
9. Schlusswort	61
10. Quellenverzeichnis	62
11. Bildnachweis	62
12. Anhang: Pläne	64

Plan 1:	Übersichtsplan
Plan 2:	Bestandsplan Übersicht
2a	Am Teich
2b	Waldvogelanlage
2c	Senkgartenanlage
Plan 3:	Entwurfsplan Übersicht
3a	Am Teich
3b	Waldvogelanlage
3c	Senkgartenanlage
Plan 4:	Bewässerungsplan

1. Vorwort

„Die Natur hat lieber jemanden, der sich mit einem fruchtbaren Garteneinfall aus der Hängematte erhebt, als jemanden, der den ganzen Tag ohne Einfall im Garten umherrast.“ Karl Förster

Dieses Zitat soll die Entstehung dieses Manuskriptes und meine Beziehung zum Karl-Förster- Garten im Tierpark Berlin- Friedrichsfelde passend charakterisieren.

Nach dem Abitur absolvierte ich im September 2005 bis August 2006 ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Tierpark meiner Heimatstadt Berlin. Dort arbeitete ich als Gärtnerin und lernte so den Park unter allen anfallenden Arbeiten kennen. Durch die geringe Anzahl von angestellten Arbeitskräften wurden meine Tätigkeiten aufs Höchste honoriert. Es gab nicht viel Zeit um Fragen zu stellen oder Pflanzen kennen zu lernen. Nach wenigen Wochen stellten sich routinierte Arbeitsabläufe ein. Da war ich froh, einmal etwas pflanzen zu können. Zum Beispiel erinnere ich mich noch an die mir vorher unbekannte Steingartenstaude Iberis (Schleifenblume), die ich im Karl- Förster- Garten einsetzen sollte. Nach solchen Erlebnissen behielt man sich leicht Pflanzennamen und -verwendungen. Im Förster- Garten arbeiten zu dürfen, war sowieso immer etwas Besonderes für mich. Zwar ging ich noch mit einem eher unwissenden Blick durch das Gelände, doch konnte ich mich nie satt sehen. Es war spannend die jahreszeitlichen Veränderungen des Gartens beobachten zu dürfen. Von Laub harken und Herbstschnitt über Frühjahrszwiebeln stecken und Winterdienst, bis hin zum Bewässern und in seltenen Fällen Bepflanzen, alle diese Arbeiten verbanden mich stärker mit dem Förster- Garten. In meiner Studienzeite pendelte ich zwischen Neubrandenburg und Berlin und nutzte den Förstergarten als Lernanlage an den Wochenenden. Natürlich wurden meine Stippvisiten seltener, aber bis heute gehe ich noch gern als Besucher durch den Park.

Nach einigen Recherchen zum Namensgeber und Besuchen des Privatgartens von Karl Förster, sowie der FÖRSTER STAUDEN Gärtnerei, kristallisierte sich das Thema der Umgestaltung des Karl- Förster- Gartens im Tierpark Berlin für meine Bachelor- Arbeit als geeignet heraus.

Diese Arbeit schafft den Entwurf als Grundlage für eine Ausführungsplanung. Sie stellt die Basis für weitere Planungsvorgänge dar.

2. Abstract/ Inhaltsangabe

This bachelor paper contains the modification of the “Karl-Foerster-Garden” within the zoo “Tierpark Berlin-Friedrichsfelde”.

The concept of the new version is based on the shrub garden, set in 1974 inside the “Tierpark Berlin”.

Already in 1962 a plan was established in collaboration with Karl Foerster, who died 1970, and an architecture team under the guidance of Editha Bendig. The original plan changed throughout the time and only part of it was realized.

To compensate the alteration of the original character of the “Karl-Foerster-Garden”, the new concept is drawn upon the classical principals, the encouragement and the target course of the famous Garden-philosopher and plant cultivator Karl Foerster.

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit der Umgestaltung des Karl- Förster- Gartens im Tierpark Berlin- Friedrichsfelde.

Auf der Grundlage des seit 1974 bestehenden Staudengartens im Tierpark Berlin basiert die Modifikation und das Konzept dieses Neuentwurfs.

Schon seit 1962 wurde ein Plan, zusammen mit dem 1970 verstorbenen Karl Förster, von dem Gartenarchitektenteam „Bendig“ entwickelt und ausgearbeitet, welcher sich im Laufe der Zeit stark veränderte und nur teilweise umgesetzt wurde.

Um die Abweichungen vom ursprünglichen Charakter des Karl- Förster- Gartens zu kompensieren, stützt sich das neue Konzept wieder auf die klassischen Grundsätze, Anregungen und Zielrichtungen des berühmten Gartenphilosophen und Staudenzüchters Karl Förster.

3. Der Tierpark Berlin- Friedrichsfelde

Der Tierpark Berlin- Friedrichsfelde ist die zweite bedeutsame zoologische Einrichtung der Bundeshauptstadt. Die heutige Fläche von 160 Hektar und die Beherbergung von ca. 7700 Tieren in ungefähr 1000 Arten konnte der Tierpark allerdings bei der Eröffnung 1955 noch nicht aufweisen. Heute ist er der größte Landschaftstiergarten Europas und pflegt zusammen mit dem Zoo Berlin die artenreichste Tiersammlung der Welt. Angefangen mit etwa 400 Tieren unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Heinrich Dathe entwickelte sich der Tierpark Berlin auf der Grundlage des, unter anderem von Peter Joseph Lenné gestalteten, Schlossparks Friedrichsfelde, zu einer weitläufigen Parkanlage mit hohem zoologischen Anspruch.

Die mittlerweile historischen Bauwerke, wie das nach Alfred Brehm benannte Raubtierhaus (erbaut 1963), das Dickhäuterhaus von 1989, sowie die Cafeteria und der Eingang Bärenschaukasten, prägen noch immer das heutige Bild des Parks.

Ab 1991 leitete der Zoologe Dr. Bernhard Blaszkiewicz unter vollem Engagement den Tierpark Berlin und seit Januar 2007 übernahm er im Laufe der Zusammenarbeit beider Einrichtungen zusätzlich die Direktion des Zoologischen Gartens.

Bereits im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands begann die Kooperation zwischen Zoologischem Garten und Tierpark Berlin.

Während der 1844 eröffnete Zoologische Garten eher durch seine großen Schau- und Tierhäuser, vor allem durch das Zoo- Aquarium, besticht, kann der Tierpark Friedrichsfelde das mit seinen großzügigen Landschaftsanlagen für Huftierherden und Wassergeflügel ergänzen.

Der Landschaftspark wird vor Allem durch seinen alten Baumbestand charakterisiert. Mehr als 8500 Bäume in über 60 Arten sind hier zu finden.

In unzähligen Pflanzkübeln sind im Sommer tropische Palmen ausgestellt, die in Gewächshäusern der eigenen Gärtnerei und Nutzfutteranbaustätte unweit des Tierparks überwintert werden.

Auch die tropischen Anlagen in den Schautierhäusern, Dickhäuter-, Alfred- Brehm- und Krokodilhaus, unterstreichen den botanischen Charakter des Parks.

4. Staudenzüchter und Gartenphilosoph Karl Förster

Am 9. März 1874 wurde der Sohn des Direktors der Königlichen Berliner Sternwarte, Wilhelm Förster und der Malerin Ina Förster, Karl August, in Berlin geboren. Nach der nicht allzu strengen und naturbewussten Kindeserziehung absolvierte der jugendliche Karl nach neun Jahren Gymnasium 1889 eine Gärtnerlehre in der Schlossgärtnerei Schwerin. Eine weitere Ausbildung in der Gärtnerlehranstalt Wildpark bei Potsdam und ausgedehnte Gehilfenjahre bis 1903 folgten. Auf diesem Wissen und bereits 1899 begonnener photographischer Arbeit baute sich Karl Förster die erste eigene Gärtnerei auf dem Grundstück der Eltern in Berlin- Westend auf. Nach dem Tod der Mutter 1908 begann er mit dem Bau seines eigenen Hauses und vor allem dessen Garten- und Gärtnereianlage in Bornim, auf einer Fläche von mehr als 5000m². Mit der Verlegung der Gärtnerei 1910/1911 auf das ehemalige Ackergelände in Bornim bei Potsdam begannen „auch zahlreiche Reisen zu Vorträgen, Gartenberatungen, Gartenbauausstellungen, Staudengärtnereien und Botanischen Gärten in Europa.“^{4.1}

Mit dem Erfolg der züchterischen Arbeit und der Veröffentlichung seiner ersten zwei Bücher (1911 „Winterharte Blütenstauden und Sträucher der Neuzeit“ und 1917 „Vom Blühgarten der Zukunft“) publizierte Karl Förster 1920 zusammen mit dem Verleger Oskar Kühl und dem Dendrologen Camillo Schneider die Zeitschrift „Gartenschönheit“, welche bis 1941 verlegt wurde und ihm zu großer Anerkennung verhalf. Nur knapp vier Jahre nach der Eheschließung mit Eva Hildebrand kam deren Tochter Marianne am 1. Januar 1931 zur Welt. In den Jahren 1932 bis 1940 übertrumpften nur die Bucherscheinungen (1934 „Garten als Zauberschlüssel“, 1936 „Der Steingarten der sieben Jahreszeiten“, 1937 „Glücklich durchbrochenes Schweigen“, 1940 „Blauer Schatz der Gärten“) die herausragenden Züchterfolge Karl Försters, der immer mehr zu einem Menschenfreund und Philosophen in Gartenangelegenheiten wurde. Auch der 1939 entstandene Schaugarten auf der Freundschaftsinsel in Potsdam gehört zu Försters Errungenschaften, bzw. Leistungen den Gartenfreunden seine Welt der Stauden und Neuzüchtungen zu präsentieren und näher zu bringen.

Während des Zweiten Weltkrieges musste der Betrieb der Staudengärtnerei ab 1943 vollständig niedergelegt werden, um für die Versorgung der umliegenden Gebiete Gemüse anzubauen. Erst 1949 nach Übernahme der Sowjetischen Militär Administration (1945)

^{4.1} Vgl. E. Förster, G. Röstin; Ein Garten der Erinnerung

wird der Staudenversand mit einem ersten kleinen Katalog wieder aufgenommen. Für die „in den letzten zwei Lebensjahrzehnten große(n) neue(n) Zuchterfolge, besonders bei Asten, Chrysanthemum, Rittersporn, Phlox, Helenium, Heliopsis, Mohn, Lupinen, Campanula, Veronika, und Yucca“^{4.2} erhielt Karl Förster 1950 die Ehrendoktorwürde der Humboldt- Universität zu Berlin.



4.1 Karl Förster mit Rittersporn „Perlmutterbaum“

Aufgrund der insgesamt über 500 erfolgreichen Staudenzüchtungen folgten weitere Auszeichnungen seines Lebenswerkes und Ernennungen von ehrenwerten Titeln. Die letzten vier Bücher von Karl Förster (1957 „Einzug der Gräser und Farne in die Gärten, 1959 „Warnung und Ermutigung“, 1962 „Ferien von Ach“, 1968 „Es wird durchgeblüht“) trugen ebenfalls zu seinem Ansehen, sowie seiner Popularität bei und bewiesen, dass er bis ins hohe Alter mit seinem Beruf auf das Engste verbunden war. Bis zu seinem Tode 1970 war er wohl der bekannteste Gärtner in der ehemaligen DDR, aber auch international anerkannt, unter Anderem durch die Ernennung zum Ehrenmitglied der ISU (Internationalen Stauden Union) 1966.

Die Staudengärtnerei, die Karl Förster aufgebaut, gegründet und geleitet hat, ist heutzutage eine der Bekanntesten Deutschlands. Auch die von ihm geschaffenen öffentlichen und privaten Gärten tragen noch heute seinen Namen. Sein eigener

^{4.2} Vgl. E. Förster, G. Röstin; Ein Garten der Erinnerung

Versuchs- und Lehrgarten wurde 2001 Teil des UNESCO Weltkulturerbes und steht unter Gartendenkmalschutz.

Mehrmals restauriert und rekonstruiert präsentiert die Gedenkstätte des Züchters unzählige winterharte Blütenstauden und Gräser im Senkgarten, Steingarten, Herbstbeet und am Frühlingsweg. Als einzige Erbin erhält und verwaltet Marianne Förster den Garten mit Unterstützung ihrer eigens gegründeten Stiftung.

Nicht nur sein Garten bleibt der Nachwelt erhalten. „Sein Wirken hat dem Gärtnerstand neue Würde und der Gartenkultur unseres Jahrhunderts starke Impulse gegeben.“^{4.3}

Als „Entdecker“ vieler Blütenstauden, Gräser, Blattschmuckstauden und Farne, die er erstmals als Gartenpflanze züchtete, lebt er in den Gärten der Menschen weiter und gibt ihnen mit seinen Errungenschaften auch heute noch neue Anreize sich für die Natur zu begeistern.

^{4.3} Vgl. Prof. Dr. R. Hansen, Karl Förster- Züchtungen und Gedanken für die Zukunft

5. Der Staudengarten im Tierpark

„Nicht lange nach der Eröffnung des Tierparks zeichnete uns Dr. Foerster durch seinen Besuch aus, und wenig später keimte in ihm die Idee auf, bei uns einen Stauden- und Sichtungsgarten – von uns nun seit langem im dienstlichen Sprachgebrauch

„Foerstergarten“ genannt – einzurichten.“^{5.1}

Dieser „Förstergarten“ sollte der Idee nach das Tier und die Pflanze in Verbindung miteinander setzen und beider Schönheit unterstreichen, was Prof. Dr. Dr. Heinrich Dathe, der ehemalige Tierparkdirektor, in seinem Artikel zu Karl Försters 90. Geburtstages mitteilte. „ (...) Wir werden bunte Vögel mit der Farbigkeit der Foersterschen Blumenkinder zusammenkomponieren, um den vielen Millionen Tierparkbesuchern so das Schaffen Dr. Karl Foersters vor Augen zu führen.“^{5.2}

Mit der heutigen Gesamtfläche von ca. 5000m² schmiegt sich der Staudengarten in den nord-westlichen Teil des Tierparks ein.

Editha Bendig, die mit ihrem Team schon 1962 begann erste Pläne für dieses Projekt zu entwickeln, arbeitete eng mit dem damals schon sehr berühmten Staudenzüchter und Gartenphilosoph Karl Förster zusammen. Die archivierten und dennoch schlecht erhaltenen Pläne beinhalten die Neuplanung eines Areals, welches doppelt so groß ist, wie die Fläche des Gartens heute tatsächlich beträgt. Entlang der schon vorhandenen Fasanerie sollte sich ein Schau- und Sichtungsgarten in westlicher Richtung erstrecken. Dort würden sämtliche Neuerungen und spezielle Sorten von Stauden wie Asten, Helianthus, Phlox und Delphinium verwendet und dem Besucher vorgestellt werden. Faktisch eröffnete der Garten erst 1974 auf dem heutigen Territorium. Dabei ist die Waldanlage rund um die Waldvogelvoliere wahrscheinlich die älteste Planung.

Östlich an das Gelände schließt sich ein Besucherweg und das weitläufige Freigelände der Przewalskipferde an. Der Förstergarten wird nach Süden hin Günstigerweise von einer Wiese (Falknerwiese), welche zwei- bis dreimal jährlich gemäht wird, begrenzt. So ist das Gebiet von Süden her für Lichteinflüsse geöffnet.

Im Nordwesten zwischen Fasanerie und Wildpferdanlage befindet sich die 2003 gebaute, felsige Anlage der Japan- Makaken/ Rotgesichtsmakaken.

Der Bereich der ursprünglichen Planung des Sichtungsgarten ist durch Gehölzaufwuchs stark verwildert und bedarf intensiver Pflege und Organisation.

^{5.1} Vgl. H. Dathe; Neue Zeit

^{5.2} Vgl. H. Dathe; Neue zeit

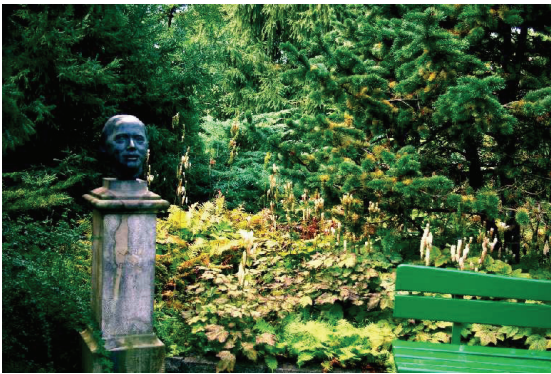
Da er direkt an den Förstergarten anschließt, schmälert das verwilderte Gelände die Attraktivität des Eingangsbereiches. Hierfür ist der sogenannte Plattenplatz konstruiert. Mit seinen zwei Edelbäumen (*Fagus sylvatica* 'Pendula') und der Staudenrabatte wird das Gelände für den Besucher geöffnet. Über drei kleine Treppen gelangt man zum Teich, der ursprünglich mit zwei Brücken geplant wurde, und in den Senkgarten, der durch seine verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten von Stauden besticht. Hier hindurch schlängelt sich von einer Quelle mit kleinem Wasserfall aus ein schmaler Bach, den man fußläufig über vier Betonstege überquert und, der in den Teich mündet. Am Rand des Senkgartens befindet sich eine Sittichvoliere, die erhaben aus dem Gelände ragt. Von dessen Plateau überblickt man den Senkgarten, die Wiese und erkennt eine Sichtachse zum Schloss Friedrichsfelde, welches sich in südwestlicher Richtung befindet. Insgesamt ist der Garten auf einer Anhöhe errichtet, sodass einzelne Treppen zu den jeweiligen Bereichen führen. Auch die Waldvogelanlage mit der Voliere und dem umfangreichen Baumbestand sind gegenüber der Falknerwiese erhöht. Die Höhenunterschiede sind in diesem Abschnitt mit eingefassten Betonstein-Terrassen und Ebenen modelliert. Eine Karl- Förster- Büste, entworfen von der Berliner Bildhauerin Frau Bladamus, ziert die Waldvogelanlage südlich der Voliere.

Alle drei Bereiche des Karl- Förster- Gartens sind miteinander verbunden. Sitz- und Verweilmöglichkeiten sind durch Holzbänke gegeben.

Insgesamt sind im Förstergarten mehr als 100 verschiedene Stauden und über 50 verschiedene Gehölze zu finden.

5.1 Fotodokumentation

Diese Fotodokumentation beschreibt den Karl- Förster- Garten bildlich. Markante Orte und Blickwinkel werden dargestellt und verdeutlicht. Die Fotos sind eigens bei Begehungen im April und September 2008 aufgenommen.



5.1.1 Karl- Förster- Büste



5.1.2 Südseite der Waldvogelanlage



5.1.3 Teich (April)



5.1.4 Teich (September)



5.1.5 nördliche Seite des Hauptweges



5.1.6 Überblick über den Platz



5.1.7 Rasenfläche nördlich des Teiches



5.1.8 Teich mit Wassergeflügel



5.1.9 Bereich des Quellursprungs



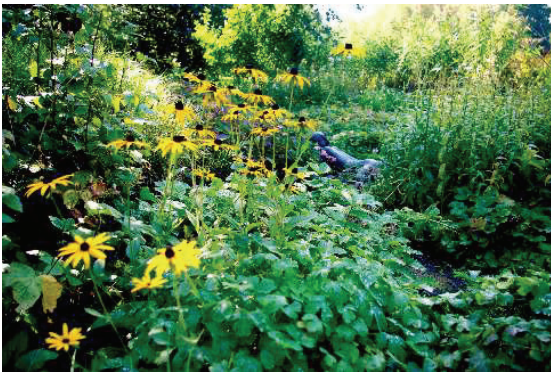
5.1.10 Blick über Falknerwiese



5.1.11 Senkgarten und Sittichvoliere



5.1.12 Bachverlauf



5.1.13 Stauden mit Statur „Träumender Jüngling“

5.2 Bestand

Die Bestandsaufnahme des Karl- Förster- Gartens erfolgte im September 2008. Nach Sichtung der Pläne von 1974 wurde der Bestandsplan (siehe Plan 2 bis Plan 2c) durch intensive Begehung und Aufnahme erstellt. Es erfolgte die Einteilung des Gartens nach Vorbild von 1962 in Waldvogelanlage, Senkgarten und dem Bereich „Am Teich“.

Die Bestandspläne zeigen nicht nur einzelne Stauden, sondern auch Gehölze jeglicher Art und Größe. Da diese Planung unter Berücksichtigung der Solitärgehölze durchgeführt wurde, findet man 90% der Gehölze und 100% der Großgehölze auch im Neuentwurf wieder. Dabei wurden auch ganz besonders seltene Gehölze aufgenommen, wie zum Beispiel ein Faulbaum (*Frangula alnus*) nordöstlich vom Teich, einen Zürgelbaum (*Celtis occidentalis*) am südlichen Rand des Geländes und eine Fingeraralie (*Aralia elata*) im Zentrum des Senkgartens. Dabei gehören der Zürgelbaum, eine Eiche (*Quercus robur*), eine Buche (*Fagus sylvatica*) und mehrere Weiden (*Salix*) zu den ältesten Großgehölzen. Im Bereich des Hauptweges und der Waldvogelanlage lassen sich überwiegend Nadelgehölze und Koniferen aufzeigen.

Nicht zu den Gehölzen zählen in dieser Planung die verholzenden Stauden, wie zum Beispiel *Lavendula*, *Perovskia*, oder *Helianthemum*.

Der Bestand zeigt einige nicht frostharte Stauden, wie Fleißiges Lieschen (*Impatiens*), Wandelröschen (*Lantana*) und Trompetenbaum (*Brugmansia*), die in der Tierpark-Gärtnerei überwintern.

Alles in Allem bietet der Förstergarten viele verschiedene Bereiche und Lebensräume für Stauden. Die Großgehölze liefern Schatten und Humus für Waldbereiche und Schattenzonen, bis hin zu Halbschattenflächen. Die zur Falknerwiese geöffneten Areale bieten vollsonnige Pflanzflächen. Der Teich und der gewundene Bachlauf sichern ein Teil der Bewässerung und schaffen so stark differenzierte Verwendungsmöglichkeiten von Stauden. Durch die Topographie des Geländes entstehen Hanglagen und Täler, die besonderer Aufmerksamkeit bei der Bepflanzung bedürfen.

Die folgende Übersicht listet Stauden, Gräser und Gehölze des Bestandes in alphabetischer Reihenfolge auf und verweist ebenfalls schon auf die in der Neuplanung verwendeten Pflanzen.

	Übersicht der Stauden 2009		
<u>Stauden</u>		Bestand 2009	Neuplanung
Seite 1	Achillea filipendulina Coronation Gold		x
	Achillea ptarmica Nana Compacta		x
	Aconitum carmichaelii	x	
	Aconitum carmichaelii var. Wilsonii		x
	Aconitum napellus		x
	Acorus calamus	x	x
	Ajuga reptans	x	x
	Ajuga reptans Atropurpurea		x
	Alcea rosea Pleniflora Gelb		x
	Alcea rosea Pleniflora Rot		x
	Alcea rosea Pleniflora Weiß		x
	Alchemilla mollis	x	x
	Allium giganteum		x
	Allyssum murale	x	x
	Allyssum saxatile Goldkugel		x
	Amelopsis	x	
	Anemone japonica Königin Charlotte		x
	Anemone japonica Whirlwind		x
	Anemone nemorosa		x
	Angelica archangelica	x	x
	Anthericum liliago	x	
	Aquilegia alpina		x
	Aquilegia caerulea Biedermeier		x
	Aquilegia chrysantha Yellow Queen		x
	Aquilegia vulgaris	x	x
	Arum	x	
	Aruncus dioicus	x	x
	Aster alpinus Albus		x
	Aster alpinus Sabine		x
	Aster amellus Glücksfund		x
	Aster amellus Rotfeuer		x
	Aster dumosus Silberblaukissen		x
	Aster ericoides Erbkönig		x
	Aster ericoides Pink Star		x
	Aster laevis		x
	Aster novi- angliae Rosa Sieger		x
	Aster novi- belgii Petunia		x
	Aster novi-belgii Dauerblau		x
	Aster sedifolis Nanus		x
	Aster spec.	x	x
	Astilbe chinensis var. Pumila		x
	Astilbe japonica Köln		x
	Astrantia major	x	x
	Aubrieta x cultorum Blaumeise		x
	Aubrieta x cultorum Havelberg		x
	Bergenia hybr. Herbstblüte		x
	Bergenia hybr. Schneekönigin		x
	Bergenia hybr. Winterglut		x
	Bergenia Hybride	x	x
	Bistorta affinis Superbum		x
	Briza media		x

Stauden		Bestand 2009	Neuplanung
Seite 2	Brugmansia Hybride	x	
	Calluna vulgaris	x	
	Caltha palustris		x
	Campanula carpatica Blaue Clips		x
	Campanula porscharskyana		x
	Campanula porscharskyana		x
	Centhrantus ruber Albus	x	x
	Centhrantus ruber Coccineus	x	x
	Ceratostigma plumbaginoides	x	x
	Chrysanthemum arcticum Roseum		x
	Chrysanthemum ind. Altgold		x
	Cimicifuga japonica	x	x
	Cimicifuga racemosa		x
	Convallaria majalis	x	x
	Coreopsis Grandiflora	x	
	Coreopsis grandiflora Sunray		x
	Coreopsis verticillata		x
	Cortaderia selloana		x
	Corydalis lutea	x	x
	Cosmos	x	
	Crambe maritima	x	
	Delphinium elatum Augenweide		x
	Delphinium elatum Malvine		x
	Delphinium elatum Perlmutterbaum		x
	Delphinium grandifl. Blue Wave		x
	Delphinium nudicaule		x
	Delphinium Pacific- Hybr. Astolat		x
	Delphinium Pacific-Hybride Blue Bird		x
	Delphinium x belladonna Casa Blanca		x
	Delphinium x belladonna Sternenhimmel		x
	Dianthus barbatus nigrescens Sooty		x
	Dianthus cruentus		x
	Dianthus detoides Albus		x
	Dianthus gratianopolitanus Rubin		x
	Dianthus plumarius Heidi		x
	Dianthus spec.	x	
	Dicentra eximia		x
	Dicentra spectabilis		x
	Digitalis lutea		x
	Digitalis purpurea		x
	Digitalis purpurea Apricot		x
	Dryopteris filix- mas	x	x
	Duchesnea indica	x	x
	Echinacea purpurea		x
	Echinacea purpurea Alba		x
	Echinops ritro		x
	Erigeron x hybridus Baue Schönheit		x
	Erigeron x hybridus Foersters Liebling		x
	Eupatorium fistulosum	x	x
	Euphorbia dulcis Chameleon		x
	Euphorbia mirsinites		x
	Euphorbia polycroma		x
	Filipendula ulmaria	x	x

Stauden		Bestand 2009	Neuplanung
Seite 3	Fuchsia spec. (ausdauernd)	x	
	Gallium odoratum	x	x
	Gaura lindheimeri	x	x
	Gaura lindheimeri Crimson Butterfly		x
	Geranium	x	x
	Geranium macrorrhizum Spessart	x	
	Geranium macrorrhizum		x
	Geranium magnificum (platypetalum)		x
	Geranium platypetalum		x
	Geranium pratense (grandiflorum)		x
	Geranium sanguineum Album		x
	Geum	x	x
	Geum coccineum Borisii		x
	Gladiolus spec.	x	x
	Glechoma hederacea	x	x
	Heleborus foetidus	x	
	Heleborus orientalis Rote Hybriden		x
	Helenium hoopesii		x
	Helenium x hybrida Adios		x
	Helenium x hybrida Dunkle Pracht		x
	Helenium x hybrida Eldorado		x
	Helenium x hybrida Mahagoni		x
	Helenium x hybrida Rubinzwerg		x
	Helianthemum Hybride	x	x
	Helianthemum x hybridum Eisbär		x
	Helianthemum x hybridum Gelbe Perle		x
	Helianthemum x hybridum Golden Queen		x
	Helianthemum x hybridum Goldring		x
	Helianthemum x hybridum Rubin		x
	Helianthemum x hybridum Wisley Pink		x
	Heliopsis helianthoides	x	x
	Heliopsis helianthoides Mars		x
	Hemerocallis Autum Red		x
	Hemerocallis Autumnale Red		x
	Hemerocallis Hybride	x	x
	Hemerocallis Hyperion		x
	Heracleum spec.	x	
	Heuchera micrantha Can Can		x
	Heuchera micrantha Palace Purple		x
	Hosta fortunei Fire and Ice		x
	Hosta Hybriden	x	
	Hosta sieboldiana Elegans		x
	Hosta x hybrida Lemonade		x
	Hypericum perforatum	x	x
	Iberis spec.	x	
	Impatiens walleriana	x	
	Iris barbata- elatior Framboise		x
	Iris barbata- elatior Silver Shower		x
	Iris barbata- elatior Superstition		x
	Iris Hybride	x	
	Iris kaempferi		x
	Iris pseudoacrus		x
	Iris sibirica	x	

Stauden		Bestand 2009	Neuplanung
Seite 4	Kniphofia praecox		x
	Kniphofia spec.	x	x
	Kniphofia uvaria Royal Castle		x
	Lamium maculatum	x	x
	Lantana camara	x	
	Lavendula angustifolia	x	x
	Leucanthemum vulgare		x
	Liatris spicata		x
	Ligularia dentata Dunkellaubig		x
	Ligularia przewalskii	x	x
	Linum perenne Nanum Saphir		x
	Lithospermum officinale	x	
	Lobularia maritima	x	x
	Lupinus polyphyllus Edelknabe		x
	Lupinus polyphyllus Fräulein		x
	Lupinus polyphyllus Kastellan		x
	Lupinus polyphyllus Kronleuchter		x
	Lupinus polyphyllus Schloßfrau		x
	Lysimachia nummularia	x	x
	Lythrum salicaria	x	x
	Matteuccia struthiopteris	x	x
	Mimulus ringens		x
	Monarda	x	x
	Myosotis palustris		x
	Narcissus cyclamineus February Gold		x
	Nepeta racemosa		x
	Oenothera tetragona		x
	Omphalodes verna	x	x
	Origanum vulgare	x	x
	Paeonia Hybride	x	
	Paeonia lactiflora Bunker Hill		x
	Paeonia lactiflora Inspcteur Lavergne		x
	Paeonia lactiflora Pecher		x
	Paeonia officinalis Rosea Plena		x
	Papaver orientale Blickfang		x
	Papaver orientale Pizzicato		x
	Perovskia atriplicifolia		x
	Perovskia x superba	x	
	Phlomis russeliana	x	x
	Phlox douglasii White Admiral		x
	Phlox maculata Alpha		x
	Phlox maculata Reine de Jour		x
	Phlox paniculata	x	x
	Phlox paniculata Anne		x
	Phlox paniculata Blue Boy		x
	Phlox paniculata Dusterlohe		x
	Phlox paniculata Eisberg		x
	Phlox paniculata Eva Förster		x
	Phlox paniculata Freudenfeuer		x
	Phlox paniculata Freudenfeuer		x
	Phlox paniculata Landhochzeit		x
	Phlox paniculata Rosenlicht		x
	Phlox paniculata Schneerausch		x

Stauden		Bestand 2009	Neuplanung
Seite 5	Phlox paniculata Sommerkleid		x
	Phlox subulata	x	x
	Phlox subulata G. F. Wilson		x
	Phlox subulata Purple Beauty		x
	Phlox subulata Zwergenteppich		x
	Physostegia virginiana	x	x
	Physostegia virginiana Bouquet Rose		x
	Platycodon grandiflorus	x	
	Primula	x	
	Primula auricula		x
	Primula capitata ssp. mooreana		x
	Primula rosea Gigas		x
	Primula veris		x
	Primula vialii		x
	Primula x pruhoniciensis Blau		x
	Primula x pubescens		x
	Pteridium aquilinum	x	x
	Rheum palmatum	x	
	Rodgersia aesculifolia	x	x
	Rudbeckia fulgida	x	x
	Rudbeckia fulgida Goldsturm		x
	Salvia nemorosa Ostfriesland		x
	Salvia nemorosa Superba		x
	Salvia officinale	x	
	Santolina chamaecyparissus	x	x
	Sedum acre	x	
	Sedum album Murale		x
	Sedum selskianum		x
	Sedum sexangulare Weiße Tatra		x
	Sedum spectabile	x	x
	Sedum telekium Herbstfreude		x
	Sempervivum arachn. tomentosum		x
	Sempervivum hyb. Mondstein		x
	Sempervivum tectorum		x
	Solidago x hybrida Spätgold		x
	Stachys byzantina		x
	Stachys macrantha	x	
	Teucrium chamaedrys	x	x
	Teucrium x lucidrys		x
	Thymus serpyllum		x
	Thymus vulgaris	x	
	Tradescantia Hybriden	x	
	Trollius europaeus		x
	Tulipa forsteriana Hybr.		x
	Tulipa kaufmanniana Hybr.		x
	Veronica longifolia Blauresin		x
	Veronica spec.	x	
	Veronica spicata Rosa Zwerg		x
	Veronica teucrium Knallblau		x
	Vinca major	x	x
	Waldsteinia geoides		x
	Waldsteinia ternata		x
	Yucca filamentosa	x	x

	Übersicht der Gräser und Gehölze 2009		
<u>Gräser</u>		Bestand 2009	Neuplanung
	Calamagrostis	x	
	Calamagrostis x acutiflora Karl Foerster		x
	Carex	x	
	Cortaderia	x	
	Cyperus longus		x
	Deschampsia	x	
	Deschampsia caespitosa		x
	Festuca	x	
	Festuca ovina		x
	Festuca scoparia	x	x
	Juncus ensifolius		x
	Millinuum	x	
	Miscanthus sinensis	x	x
	Miscanthus sinensis Nippon		x
	Molinia caerulea	x	x
	Molinia caerulea Variegata		x
	Pennisetum alupecuroides		x
	Pennisetum vulgare	x	x
	Phragmites australis	x	x
	Phyllostachys aurea	x	x
	Stipa capillata		x
	Typha angustifolia	x	
	Typha latifolia	x	x
<u>Gehölze</u>			
	Abies	x	x
	Acer	x	x
	Acer negundo	x	x
	Acer palmatum	x	x
	Ailanthus altissima	x	x
	Aralia elata	x	x
	Berberis vulgaris	x	x
	Betula pendula	x	x
	Buddleja davidii	x	x
	Buxus sempervirens	x	x
	Castanea sativa	x	x
	Celastrus	x	x
	Celtis occidentalis	x	x
	Cornus	x	
	Cornus alba	x	
	Corylis corluna Nana	x	
	Cotoneaster	x	x
	Fagus Pendula	x	x
	Fagus sylv. purpurea	x	x
	Fagus sylvatica	x	x
	Forsythia x intermedia	x	x
	Frangula alnus	x	x
	Hedera helix	x	x
	Hibiscus	x	x
	Hibiscus syriacus		x
	Hydrangea	x	x

Gehölze		Bestand 2009	Neuplanung
Seite 2	Hydragena aborescens Annabelle		x
	Hydragena macrophylla Kardinal		x
	Hydragena paniculata		x
	Jasminum officinale	x	
	Juniperus	x	x
	Laburnum	x	x
	Larix	x	x
	Ligustrum vulgare	x	x
	Lonicera nitida	x	x
	Magnolia	x	x
	Mahonia aquifolium	x	x
	Mairose	x	x
	Philadelphus coronarius	x	x
	Picea	x	x
	Pinus	x	x
	Pinus mugo	x	x
	Potentilla fruticosa	x	
	Prunus (Kirsche)	x	x
	Prunus cerasifera	x	x
	Prunus dulcis	x	x
	Pseudotsuga douglasii	x	x
	Pyracantha coccinea	x	
	Quercus robur	x	x
	Rhododendron	x	x
	Robinia pseudoakazia	x	x
	Rosa spec	x	x
	Rosa Tee- Hybriden		x
	Salix alba	x	x
	Salix babylonica	x	x
	Sambucus nigra	x	x
	Sorbus acauparia	x	x
	Spirea	x	
	Symphoricarpos albus	x	
	Syringa microphylla		x
	Syringa vulgaris		x
	Thuja	x	x

5.3 Vergleich durch Pflanzenlisten

In den archivierten Unterlagen der Gartenabteilung des Tierparks Berlin fanden sich zwei verschiedene Pflanzlisten. Bereits 1962 wurde eine Entwurfsliste angefertigt, die auch die Bereiche des Schau- und Sichtungsgartens beinhaltete. Herman Göritz aus dem damaligen Team unterteilte die Liste glücklicherweise in die einzelnen Planungsgebiete, sodass die heutigen Teilbereiche „Am Teich“, Senkgarten und Waldvogelanlage einzeln herauszuarbeiten waren. Jedoch hat die Qualität des 1962 verwendeten Papiers in der Zeit stark gelitten und es war schwierig jedes Wort genauestens zu entziffern.

Auch die Pflanzenliste der Bestandsaufnahme von 1976 ist durch verlaufende Schreibmaschinentinte schwer lesbar geworden.

Im Vergleich stehen die Listen von 1962 und 1976, sowie die Bestands- und Entwurfsliste von 2009. Übereinstimmungen der Pflanzen in den verschiedenen Listen sind grün hinterlegt. Von den über 500 Staudenarten stimmen nur vier Stauden (*Ajuga reptans* *purpurea*, *Ligularia przewalskii*, *Lysimachia nummularia*, *Omphalodes verna*) und nur ein Gras (*Festuca scoparia*) in allen vier Aufnahmelisten überein.

Weiterhin ist die Änderung vieler Pflanzennamen von 1962 bis zur Gegenwart im Zusammenhang mit dem Vergleich nennenswert. Dieser Faktor lässt eine Übereinstimmung gleicher Arten ausschließen.

Trotzdem wurde auch in der Neuplanung versucht, besondere und erhaltenswerte Arten und Sorten von Stauden wiederzuverwenden und/ oder zu bewahren.

Zusätzlich ist die Gegenüberstellung mit der Verkaufsliste des FÖRSTER-Staudenkatalogs dargestellt. Dabei ist das Vorkommen von Stauden und Gräsern, die in Gattung, Art und Sorte, bzw. reiner Art mit dem Katalog übereinstimmen, farbig markiert. So lassen sich züchtungsstabile Sorten und besondere Raritäten aufzeigen.

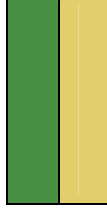
Insgesamt sind rund 75% aller Pflanzen in Art und Sorte heutzutage noch im Handel der FÖRSTER-Staudengärtnerei erhältlich. Das lässt auf eine Verwendung besonders stabiler und populärer Stauden schließen.

Dieser Vergleichsliste ist zur Vervollständigung eine Gehölztabelle angehängt. Sie stellt das Vorkommen der verschiedenen Gehölze und Sträucher dar.

Da bei der Bestandsaufnahme 2009 die Stauden und Gehölze nicht immer auf Sorte genau protokolliert werden konnten, lassen sich hier nur schwierig Vergleichswerte aufzeigen.

Pflanzliste des Karl- Förster- Gartens

x = vorhanden
/ = reine Art



Übereinstimmungen 1962, 1976 und/ oder 2009
vollständig erhaltene Art bzw. Sorte
im FÖRSTER Staudenkatalog 06/07

Seite 1	Stauden	Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarzze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
				Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte
A	Gattung	Art/Sorte						
	Acaena	michrophilla	x			x	x	/
	Achillea	chysocoma	x			x		
		filip. Coronation Gold			x	x	x	x
		millefolium Sammetriese			x	x	x	x
		ptarmica Nana Compacta			x	x	x	x
		serbica				x	x	/
		sibirica	x			x	x	
	Aconitum	carmichaelii		x		x	x	
		carmichaelii var. Wilsonii	x		x	x	x	x
		napellus			x	x	x	/
		napellus Sparks Varietät	x			x	x	
	Acorus	calamus		x	x	x	x	/
	Adenophora	farreri						
	Adiantum	pedatum						
	Aethionema	grandiflorum						
	Ajuga	reptans purpurea	x	x	x	x	x	x
	Alcea	rosea Pleniflora Gelb			x	x	x	x
		rosea Pleniflora Rot			x	x	x	x
		rosea Pleniflora Weiß			x	x	x	x
	Alchemilla	mollis		x	x	x	x	/
	Allium	christophii	x			x	x	/
		giganteum	x		x	x	x	/
		jesdianum	x			x	x	/
		mollis	x			x	x	/
	Allyssum	murale		x	x	x		
		saxatile Goldkugel			x	x	x	x
		saxatile citrinum				x	x	

Seite 2	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte
	Allysum	saxatile comp.	x				x	x	
	Amelopsis	Amelopsis			x				
	Anaphalis	margaritacea	x				x	x	/
		triplinervis		x			x	x	/
	Androsaceae	primuloides	x				x		
		sarmentosa	x				x	x	/
	Anemone	japonica Königin Charlotte				x	x	x	x
		japonica Whirlwind				x	x	x	x
		nemorosa				x	x	x	/
	Angelica	archangelica			x	x	x	x	/
	Antennaria	dioica Rubra	x				x	x	x
	Anthemis	biebersteinii	x				x	x	/
		nobilis		x			x	x	/
	Anthericum	liliago					x	x	/
	Aquilegia	alpina				x	x	x	/
		alpina caerulea	x				x	x	x
		alpina sup.	x				x	x	
		caerulea Biedermeier				x	x	x	x
		chrysantha	x				x	x	/
		chrysantha Yellow Queen				x	x	x	x
		vulgaris				x	x	x	/
		Mc Kanas Riesen	x						
	Arabis	alpinus ´Rosabella´	x						
		alpinus fl.pl.	x						
		caucasica Plena		x					
		procurrens	x	x				x	x
	Armeria	maritima Alba	x	x				x	/
		maritima Düsseldorf Stolz						x	x
		maritima Splendens	x					x	x
	Artemisia	hybr. Silberkönigin	x					x	x
	Arum	Arum			x			x	x

Seite 3	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte	
	Aruncus	dioicus			x	x	x	x	/	
		sylvestris		x			x	x	/	
	Aster	alpinus Albus	x			x	x	x	x	
		alpinus Caeruleus	x				x	x	x	
		alpinus Sabine					x	x		
		alpinus Superbus		x			x	x	x	
		amellus Berggeist	x				x	x		
		amellus cassubic. grdf.	x	x			x	x		
		amellus General Pershing	x				x	x		
		amellus Glücksfund				x	x	x	x	
		amellus Rotfeuer					x	x	x	
		dumosus Aurey	x				x	x		
		dumosus Blaustrahlkugel	x				x	x		
		dumosus Dietgard		x			x	x		
		dumosus Rosenelf	x				x	x		
		dumosus Silberblaukissen		x		x	x	x	x	
		ericoides Erbkönig	x			x	x	x	x	
		ericoides Pink Star				x	x	x	x	
		laevis				x	x	x	/	
		novi- angliae Rosa Sieger				x	x	x	x	
		novi- belgii Crimson Brocade	x				x	x		
		novi- belgii Dauerblau	x	x		x	x	x	x	
		novi- belgii Petunia				x	x	x	x	
		sedifolis Nanus				x	x	x	x	
		spec.			x	x	x			
	Astilbe	chinensis var. Pumila		x		x	x	x	x	
		japonica Köln				x	x	x	x	
	Astrantia	major		x		x	x	x	/	
	Athamanta	mathili	x							
	Athyrium	filix feminina		x			x	x	/	
	Aubretia	Hybr. Blue Empor		x			x	x		

Seite 4	Stauden	Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz		Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
							Gattung	Art	Sorte	
	Aubrieta	Hybr. Neuling		x			x	x		
		x cultorum Blaumeise				x	x	x	x	
		x cultorum Havelberg				x	x	x	x	
		delt. Lobelia	x							
		delt. R. Marshall	x				x			
		delt. Reuling	x				x			
		deltoides		x			x			
		Gauricola	x				x			
	Avena	sempervirens		x						
	Azorella	glebaria		x						
		trifurcata	x							
B	Bergenia	cordifolius rob.	x				x	x	/	
		delavayi	x				x	x	/	
		hybr. Herbstblüte				x	x	x	x	
		hybr. Robusta	x	x			x	x		
		hybr. Schneekönigin	x			x	x	x	x	
		hybr. Winterglut				x	x	x	x	
		Hybride				x	x	x		
	Bistorta	affinis Superbum				x	x	x	x	
	Blechnum	spicant	x	x			x	x	/	
	Brugmansia	Hybride			x					
	Brunnera	macrophylla	x	x			x	x	/	
C	Calluna	vulgaris	x	x		x				
	Caltha	palustris	x			x	x	x	/	
		palustris fl.pl.	x				x	x		
	Campanula	carpathica blau	x	x			x	x	/	
		carpathica weiß	x				x	x	/	
		carpathica Blaue Clips				x	x	x	x	
		latifolia Alba		x			x	x	x	
		persicifolia blau	x				x	x	/	
		persicifolia weiß	x				x	x	/	

Seite 5	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte	
	Campanula	porscharkiana	x	x		x	x	x	/	
	Centranthus	ruber Albus			x	x	x	x	x	
		ruber Coccineus			x	x	x	x	x	
		ruber	x				x	x	/	
	Cerastium	biebersteinii	x				x			
	Ceratostigma	plumbaginoides	x		x	x	x	x	/	
	Chrysanthemum	arcticum Roseum				x	x	x	x	
		ind. Altgold	x			x	x	x	x	
		ind. Karminsilber		x			x	x	x	
		leucanthemum	x				x			
		maximum Julischnee	x				x			
		maximum Maistern	x				x			
		arcticum	x				x	x	/	
		arcticum Roseum	x				x	x	x	
	Cimicifuga	cordifolia		x			x			
		japonica			x	x	x	x	/	
		racemosa		x		x	x	x	/	
	Convallaria	majalis			x	x	x	x	/	
	Coreopsis	Grandiflora			x		x	x		
		grandiflora Sunray				x	x	x	x	
		grdf. Badengold	x				x			
		verticillata	x	x		x	x	x	/	
	Cortaderia	selloana				x				
	Corydalis	lutea		x	x	x	x	x	/	
	Cosmos	Cosmos			x		x			
	Crambe	cordifolia	x				x	x	/	
		maritima			x		x	x	/	
	Cystopteris	bulbifera								
D	Delphinium	elatum Augenweide				x	x	x	x	
		elatum Malvine				x	x	x	x	
		elatum Perlmutterbaum				x	x	x	x	

Seite 6	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte
	Delphinium	grandifl.	x				x	x	
		grandifl. Blue Wave				x	x	x	x
		nudicaule				x	x	x	/
		Pacific- Hybr. Astolat				x	x	x	x
		Pacific-Hybride Blue Bird				x	x	x	x
		x belladonna Casa Blanca				x	x	x	x
		x belladonna Sternenhimmel				x	x	x	x
	Dianthus	barbatus nigrescens Sooty				x	x	x	x
		caes. comp. eydangeri	x					x	
		caesius Blaureif	x					x	
		cruentus	x			x		x	/
		deltoides Heideglut		x				x	
		detoides Albus				x		x	x
		gratianopolitanus Blaureif		x				x	
		gratianopolitanus Nordstern		x				x	
		gratianopolitanus Rubin				x		x	x
		plumarius Heidi					x	x	x
		spec.			x				
	Dicentra	eximia	x	x		x		x	/
		spectabilis				x		x	/
	Digitalis	lutea		x		x		x	/
		purpurea				x		x	/
		purpurea Apricot				x		x	x
	Dodecatheon	media	x					x	/
	Doronicum	cordifolium	x						
	Dryas	octopetala	x	x				x	/
	Dryopteris	filiix- mas			x	x		x	/
	Duchesnea	indica			x	x		x	x
E	Echinacea	purpurea				x		x	/
		purpurea Alba				x		x	x
	Echinops	ritro		x		x		x	/

Seite 7	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Kosel Entwurf	Gattung	Art	Sorte
	Epimedium	coccineum	x				x		
		rubrum		x			x	x	
		youngianum Niveum	x				x	x	x
	Erica	carnea alba	x						
		carnea James Backhouse	x						
		carnea Vivelli	x	x					
		carnea Winter Beauty	x	x					
	Erigeron	hybr. Gratulant		x			x	x	
		x hybridus Baue Schönheit				x	x	x	x
		x hybridus Foerstlers Liebling				x	x	x	x
	Erigophyllum	caespitosum	x				x	x	
	Eupatorium	fistulosum			x		x	x	
	Euphorbia	dulcis Chameleon				x	x	x	x
		myrsinites	x				x	x	/
		polychroma	x	x		x	x	x	/
F	Filpendula	hexapetala	x				x	x	/
		rubra Venusta	x				x	x	x
		ulmaria	x		x	x	x	x	/
	Fuchsia	spec. (ausdauernd)			x				
G	Gaillardia	hybr. Burgunder	x				x	x	x
		hybr. Regalis	x				x	x	
	Galium	odoratum					x	x	/
	Gaura	lindheimeri				x	x	x	/
		lindheimeri Crimson Butterfly				x	x	x	x
	Gentiana	döringina	x				x		
		phlorifolia	x				x		
	Geranium						x		
		grandiflorum (pratense)	x			x	x	x	/
		macrorrhizum Spessart			x				
		macrorrhizum	x			x	x	x	/
		platypetalum	x	x		x	x	x	/

Seite 8	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte	
	Geranium	sanguineum Album	x			x	x	x	/	
	Geum				x	x	x			
		Borisii	x	x			x	x	x	
		coccineum	x	x			x	x	/	
		coccineum Borisii	x	x		x	x	x	x	
		heldreichii splendens	x				x	x		
		trifoliata	x				x	x	/	
	Gillenia	spec.			x		x			
	Gladiolus	hederacea			x		x			
	Glechoma				x		x	x		
	Gloularia	cordifolia	x				x			
H	Gypsophila	hybr. Rosenschleier	x				x	x	x	
	Heleborus	foetidus			x		x	x	/	
		orientalis Rote Hybriden				x	x	x	x	
		hoopesii					x	x	x	
		x hybrida Adios					x	x	x	
		x hybrida Dunkle Pracht					x	x	x	
		x hybrida Eldorado					x	x	x	
		x hybrida Mahagoni					x	x	x	
		x hybrida Rubinzweig					x	x	x	
	Heilianthemum	Hybride			x		x	x		
		x hybridum Eisbär					x	x	x	
		x hybridum Gelbe Perle					x	x	x	
		x hybridum Golden Queen					x	x	x	
		x hybridum Goldring					x	x	x	
		x hybridum Rubin					x	x	x	
		x hybridum Wisley Pink					x	x	x	
	Helianthus	salicifolius	x				x	x	/	
	Heliopsis	helianthoides			x		x	x		
		helianthoides Mars				x	x	x	x	
	Hemerocallis	Aprikot	x				x			
		aurantiaca	x				x			

Seite 9	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte	
	Hemerocallis	aurantiaca major	x				x			
		Autum Red	x			x	x	x	x	
		Bernstein	x				x			
		Black Cherry	x				x			
		citrina	x				x	x	/	
		fulva plena	x				x			
		Hybride	x				x	x		
		Hyperion			x	x	x	x		
		Maikönigin	x			x	x	x	x	
		Margret Perry	x				x	x	x	
		Mikado	x				x			
		minor	x				x			
		Nilbio	x				x	x	/	
		ochroleuca	x				x			
		Radiant	x				x			
		Sammy Russel	x				x	x	x	
	Heracleum	lanatum	x				aus dem Sortiment gestrichen			
		spec.			x					
		villosum	x							
	Heuchera	brizoides	x				x			
		hybr. Gracillima		x			x	x		
		hybr. Splendens		x			x	x		
		micrantha Can Can				x	x	x	x	
		micrantha Palace Purple				x	x	x	x	
	Hieracium	rubrum	x	x			x			
	Hosta	fortunei Fire and Ice				x	x	x	x	
		Hybriden			x		x	x		
		sieboldiana Elegans				x	x	x	x	
		x hybrida Lemonade				x	x	x	x	
	Hutchinsia	auerswaldii	x	x			x			
	Hypericum	olympicum	x				x			

Seite 10	Stauden	Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz		Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
							Gattung	Art	Sorte	
I	Hypericum		perforatum		x	x	x	x	/	
	Iberis		sempervir. Findel	x			x	x	x	
			sempervir. Schneeflocke				x	x	x	
			sempervir. Weißer Zwerg	x			x	x	x	
			spec.				x			
			Zwergschneeflocke		x		x	x	x	
	Impatiens		walleriana							
	Incarvillea		delavayi	x						
	Iris		barbata- elatior Framboise			x	x	x	/	
			barbata- elatior Silver Shower			x	x	x	x	
			barbata- elatior Superstition			x	x	x	x	
			Hybride		x		x			
			kaempferi			x	x	x	/	
			orientalis Snow Queen				x	x		
			pseudacorus			x	x	x	/	
			pumila atrovioleacea				x			
			pumila cyanea				x			
			pumila lutea				x			
			pumila Schneekuppe	x			x			
K			sanguinea Snow Queen	x			x	x	x	
			sibirica		x		x	x		
			sibirica Caesar				x	x	x	
			sibirica Emperor				x	x		
			sibirica Perrys Blue				x	x		
			sibirica Phosphorflamme	x			x	x		
			sibirica superba				x	x		
			verna				x			
	Kniphofia		praecox		x		x	x	/	
			spec.		x		x	x	/	
			uvaria Royal Castle		x		x	x	x	
	Lamium		galeobdolon	x			x	x	/	

Seite 11	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
							Gattung	Art	Sorte	
	Lamium	Art/Sorte					x	x		/
	Lantana	maculatum								
	Lathyrus	camara								
	Lavendula	latifolius	x				x	x		/
		angustifolia		x			x	x		/
		latifolia	x				x	x		/
	Leucanthemum	vulgare					x	x		/
	Liatris	spicata					x	x		/
	Ligularia	cliv. Orange Queen	x							
		clivorum	x							
		denata Othello		x						
		dentata Dunkellaubig						x		
		hessei	x	x						
		przewalskii	x	x				x		/
	Lilium	candidum		x						
	Linum	flavum	x							
		narbomonso	x					x		/
		perenne Nanum Saphir								
	Lithospermum	officinale					x	x		x
	Lobularia	maritima								/
	Lupinus	polyphyllus Edelknabe					x	x		x
		polyphyllus Fräulein						x		x
		Polyphyllus Hybride		x						/
		polyphyllus Kastellan						x		x
		polyphyllus Kronleuchter						x		x
		polyphyllus Schloßfrau						x		x
	Lychnis	chaloedonica	x							/
	Lysimachia	clethroides	x							/
		nummularia	x	x				x		/
		punctata	x					x		/
	Lythrum	salicaria						x		/
		salicaria Rakete	x					x		

Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz		Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze		Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07				
Gattung		Art/Sorte				Bestand		Entwurf		Gattung	Art	Sorte
Seite 12 M	Lythrum	virgatum Rose Queen								x	x	x
	Malva	moschata								x	x	/
		moschata alba								x	x	x
	Matricaria	oreades										
	Matteuccia	struthiopteris		x		x		x		x	x	/
	Mimulus	ringens						x				
	Monarda					x		x				
		Hybr. Mrs. Perry		x						x	x	x
		Hybr. Präriebrand		x						x	x	x
	Myosotis	palustris						x				
N		palustris Thüringen		x						x	x	
	Narcissus	cyclamineus February Gold						x		x	x	x
	Nepeta	racemosa						x		x	x	/
O	Oenothera	missouriensis		x						x	x	/
		tetragona						x		x	x	/
		tetragona Hohes Licht		x						x	x	
	Omphalodes	verna		x		x		x		x	x	/
	Origanum	officinatum		x						x		
		vulgare				x		x		x	x	/
P	Paeonia	Hybride				x				x	x	
		lactiflora Bunker Hill						x		x	x	x
		lactiflora Inspcteur Lavergne						x		x	x	x
		lactiflora Pecher						x		x	x	x
		officinalis Rosea Plena						x		x	x	x
	Papaver	orientale Blickfang						x		x	x	x
		orientale Pizzicato						x		x	x	x
	Paronychia	serpillifolia		x								
	Peltiphyllum	pelatum		x								
	Penstemon	barbatus hybr.		x						x	x	
		campanulatus		x						x		
	Perovskia	atropicifolia						x		x	x	/

Seite 13	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte
	Perovskia	x superba			x		x	x	
	Phlomis	russeliana			x	x	x	x	/
	Phlox	douglasii White Admiral				x	x	x	x
		maculata Alpha				x	x	x	x
		maculata Reine de Jour				x	x	x	x
		paniculata			x	x	x	x	
		paniculata Anne				x	x	x	x
		paniculata Blue Boy				x	x	x	x
		paniculata Düsterlohe		x		x	x	x	x
		paniculata Eisberg				x	x	x	x
		paniculata Eva Förster				x	x	x	x
		paniculata Freudenfeuer				x	x	x	x
		paniculata Landhochzeit				x	x	x	x
		paniculata Rosenlicht				x	x	x	x
		paniculata Schneeraus				x	x	x	x
		paniculata Sommerkleid				x	x	x	x
		sub. G. F. Wilson	x	x		x	x	x	x
		subulata		x	x	x	x	x	
		subulata Purple Beauty				x	x	x	x
		subulata Zwergenteppich				x	x	x	x
Phyllitis		scolopendrium Crispa		x			x	x	(x)
Physostegia		virg. Bouquet Rose	x	x		x	x	x	x
		virg. Summersnow		x			x	x	
		virg. Summerspire		x			x	x	
		virginiana spec.			x	x	x	x	
Platycodon		grandifl. album	x		x		x	x	
		grandifl. mariesii	x				x	x	
		grandiflorus			x		x	x	
Polipodium		vulgare	x				x	x	/
Polygonum		affine	x				x	x	
		bistorta	x			(x)	x	x	/

Seite 14	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Kosel Entwurf	Gattung	Art	Sorte
	Polygonum	polystachium	x				x		
		sericeum	x				x		
	Polystichum	setiferum Poliferum		x			x	x	x
	Potentilla	argentea sanguinea	x				x		
		aurea	x				x	x	/
		aurea Goldklumpen		x			x	x	x
		pyrenaica	x				x		
		recta Warrenii	x				x	x	x
	Primula				x		x		
		auricula				x	x	x	/
		burmunica	x				x		
		capitata ssp. mooreana				x	x	x	x
		florindae	x				x	x	/
		rosea	x				x	x	/
		rosea Gigas		x		x	x	x	
		veris				x	x	x	/
		vialii				x	x	x	/
		x pruhoniana Blau				x	x	x	x
		x pubescens				x	x	x	/
	Prunella	grandifl.	x	x			x	x	/
		grandifl. Alba	x	x			x	x	x
		grandifl. Rosea		x			x	x	
		grandifl. Violaacea	x				x	x	
		incisa Rubra		x			x	x	x
	Pulmonaria	angustifolia		x			x	x	/
R	Ranunculus	acris fl. pl.	x				x	x	
	Rheum	palmatum			x		x	x	
	Rodgersia	aesculifolia			x	x	x	x	/
	Rudbeckia	fulgida			x	x	x	x	x
		fulgida Goldsturm	x			x	x	x	x

Stauden			Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
Seite 15	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte
S	Sagina	subulata	x				x	x	/
	Salvia	Mainacht	x				x	x	x
		memorosa Ostfriesland	x	x		x	x	x	x
		memorosa Superba	x	x		x	x	x	x
		officinale			x		x	x	
		Ostfriesland	x	x			x	x	x
		Superba	x	x			x	x	x
	Santolina	chamaecyparissus			x	x	x	x	/
	Saxifraga	aizoon altissima	x				x	x	
		aizoon calabra	x				x	x	
		aizoon lutea	x				x	x	
		arendsii- hy. Feuerwerk		x			x	x	
		arendsii- hy. Schneeteppich		x			x	x	x
		trifurcata	x				x		
	Scabiosa	cauc. Lavendelblau	x				x	x	
		Riesen							
		caucasica Ms Wilmott	x				x	x	
	Scutellaria	alpina	x				x		
		baycalensis	x				x	x	/
	Sedum	acre			x		x	x	/
		album	x				x	x	/
		album Murale	x			x	x	x	x
		cupressoides		x			x		
		krajinae		x			x		
		selskianum	x			x	x	x	/
		sexangulare	x				x	x	/
		sexangulare Weiße Tatra				x	x	x	x
		specatible			x	x	x	x	/
		spurium Album	x				x	x	x
		telethium Herbstfreude				x	x	x	x
	Sempervivum	arachn. Tinus	x				x	x	
		arachn. tomentosum	x			x	x	x	x

Seite 16	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Kosel Entwurf	Gattung	Art	Sorte	
	Sempervivum	hybr. Gamma	x				x	x		
		hybr. Mondstein				x	x	x	x	
		hybr. Silbercarneol		x			x	x		
		hybr. Silbercarneol		x			x	x		
		metallicum	x				x			
		rubicundum Mahagonistern	x	x			x			
		schlehani maximum	x				x			
		tectorum				x	x	x	/	
		tectorum giganteum	x				x			
		tectorum violaceum	x				x			
		triste	x				x			
	Silene	maritima Weisskehlchen	x				x	x	x	
	Sinarundinaria	nitida	x							
	Sisyrinchium	anceps	x				x			
	Solidago	Golden Mosa	x				x			
		x hybrida Spätgold				x	x	x	x	
	Solidaster	luteus	x				x	x	/	
	Stachys	byzantina				x	x	x	/	
		macrantha			x		x	x	/	
	Synthesis	reniformis	x							
T	Tanica	saxifraga	x							
	Teucrium	chamaedrys			x		x	x	/	
		x lucidrys				x	x	x	/	
	Thalictrum	aquilegifolium	x	x			x	x	/	
		flavum	x				x	x		
	Thymus	serpyllum	x	x		x	x	x	/	
		villosus	x				x			
		vulgaris			x		x	x	/	
	Tiarella	cordifolia	x				x	x	/	
	Tradescantia	Blue Stone	x				x	x	x	
		Gisela	x				x	x		

Seite 17	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07			
	Gattung	Art/Sorte					Gattung	Art	Sorte	
	Tradescantia	Karminglut	x				x	x		
		L.C. Wegelia	x				x	x		
		Leonora	x				x	x		
		Purple Dom	x				x	x		
		rubra	x				x			
		strocoerules	x				x			
		virginiana	x				x			
		Hybriden			x		x			
	Trollius	europaeus	x			x	x	x		/
		europaeus Elateor	x				x	x		
		europaeus Goldquelle	x	x			x	x		
		europaeus Lemon Queen	x				x	x		
		Golden Queen	x				x	x		x
		ledebourii	x				x			
		Orange Queen		x			x			
	Tulipa	forsteriana Hybr.				x	x	x		x
		kaufmanniana Hybr.				x	x	x		x
V	Verbascum	hyb. Cotswold Queen	x				x			
		olympicum		x			x	x		/
		pyramidale	x				x			
	Veronica	cinera		x			x			
		filiformis		x			x			
		latifol. Knallblau	x				x	(x)		x
		latifol. True Blue	x				x			
		latifolia Blaubündel		x			x			
		longifol. Blauriesin	x			x	x	x		x
		longifol. Schneeriesin	x				x	x		x
		prostrata	x	x			x	x		
		prostrata alba	x				x	x		
		rupestris	x				x			
		spec.			x		x			

Seite 18	Stauden		Entwurf 1962 Pflanzenliste von H. Göritz	Bestand 1976 Aufnahme von Schwarze	Umgestaltung 2009 von K. Kosel		FÖRSTER- Staudenkatalog 06/07		
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte
	Veronica	spicata Rosa Zwerg				x	x	x	x
		spicata rosea Erika	x				x	x	
		teucrium Knallblau				x	x	x	x
	Vinca	major			x	x	x	x	/
		minor		x			x	x	/
	Viscaria	viscosa fl.pl.	x						
W	Waldsteinia	geoides	x			x	x	x	/
		ternata				x	x	x	/
Y	Yucca	filamentosa			x	x	x	x	/

	Gräser		Entwurf 1962 von H. Göritz	Bestand 1976 von Schwarze	Umgestaltung 2009		Försterstaudenkatalog 06/07		
	Gattung	Art/Sorte			Bestand	Entwurf	Gattung	Art	Sorte
B	Briza	media	x	x		x	x	x	/
C	Calamagrostis				x		x		
		epigeios hortorum	x	x			x		
		x acutiflora Karl Foerster				x	x	x	x
	Carex				x		x		
		grayii	x				x	x	/
		montana	x				x	x	
	Cortaderia				x		x		
	Cyperus	longus				x	x	x	/
D	Dactylis	glomerata variegata	x						
	Derschampsia				x		x		
		caespitosa		x		x	x	x	/
F	Festuca				x		x		
		glauca	x				x	x	/
		ovina				x	x	x	/
		scoparia	x	x	x	x	x	x	/
G	Glyceria	aquatia variegata	x	x			x	x	x
J	Juncus	ensifolius				x	x	x	/

Gehölzübersicht

Gehölze	Seite1	Entwurf 1962	Bestand 1976	Umgestaltung 2009	
		von H. Göritz	von Schwarze	Bestand	Entwurf
Abies				x	x
Acer				x	x
Acer negundo				x	x
Acer palmatum				x	x
Ailanthus altissima				x	x
Ampelopsis aconitifolia			x		
Aralia elata				x	x
Berberis vulgaris				x	x
Betula maximowiczana		x			
Betula nana			x		
Betula pendula		x		x	x
Buddleja davidii				x	x
Buxus sempervirens				x	x
Caryopteris tangutica		x			
Castanea sativa				x	x
Cedrus libani			x		
Celastrus				x	x
Celtis occidentalis			x	x	x
Chionanthus virginica		x			
Cornus				x	x
Cornus alba				x	
Cornus stolonifera		x			
Cornus stolonifera flaviramea		x			
Corylis corluna Nana				x	
Cotoneaster				x	x
Cotoneaster adpr. praecox		x	x		
Cotoneaster bullata		x			
Cotoneaster dammeri Skogsholmen			x		
Cotoneaster salicifolius Gnom			x		
Cotoneaster salicifolius var. floccosus			x		
Cytisus decumbens		x			
Cytisus kewensis			x		
Cytisus praecox		x			
Cytisus praecox hollandia			x		
Elaeagnus angustifolia		x			
Fagus Pendula				x	x
Fagus sylv. purpurea				x	x
Fagus sylvatica				x	x
Forsythia x intermedia				x	x
Frangula alnus				x	x
Genista anxantica		x			
Hedera helix				x	x
Hibiscus				x	x
Hibiscus syriacus					x
Hydragena				x	x
Hydragena aborescens Annabelle					x
Hydragena macrophylla Kardinal					x
Hydragena paniculata					x
Jasminum officinale				x	
Juniperus				x	x

Gehölze	Seite2	Entwurf 1962	Bestand 1976	Umgestaltung 2009	
		von H. Göritz	von Schwarze	Bestand	Entwurf
Juniperus chin. pfitzeriana		x	x		
Juniperus communis		x	x		
Juniperus communis Stricta			x		
Juniperus sabina		x			
Juniperus sabina tamariscifolia		x	x		
Laburnum				x	x
Larix				x	x
Ligustrum vulgare				x	x
Lonicera				x	x
Lonicera heckrottii			x		
Lonicera japonica Reticulata			x		
Lonicera pericleum			x		
Lonicera spinosa albertii		x			
Lonicera Tellamniana			x		
Magnolia				x	x
Mahonia aquifolium			x	x	x
Mairose				x	x
Philadelphus coronarius				x	x
Picea				x	x
Picea omorica		x	x		
Pinus				x	x
Pinus densiflora			x		
Pinus monticola			x		
Pinus mugo		x	x	x	x
Pinus nigra austriaca		x	x		
Pinus pungens			x		
Populus simonii		x			
Populus tremula		x			
Potentilla fruticosa			x	x	
Prunus (Kirsche)				x	x
Prunus cerasifera				x	x
Prunus dulcis				x	x
Pseudotsuga douglasii				x	x
Pseudotsuga menziesii			x		
Pyracantha coccinea				x	
Pyracantha coccinea H. Bruns			x		
Quercus robur				x	x
Rhododendron				x	x
Rhodotypos scandena		x			
Robinia pseudoakazia				x	x
Rosa hugonis		x			
Rosa multiflora nana			x		
Rosa rugosa alba		x			
Rosa rugosa Carmen		x			
Rosa spec				x	x
Rosa Tee- Hybriden					x
Salix acutifolia		x			
Salix alba		x	x	x	x
Salix babylonica				x	x
Salix daphn. Pendulifolia		x			
Salix repens argentea		x			
Salix rosmarinifolia		x			

Gehölze	Seite3	Entwurf 1962	Bestand 1976	Umgestaltung 2009	
		von H. Göritz	von Schwarze	Bestand	Entwurf
Sambucus nigra				x	x
Sorbus intermedia		x			
Sorbus acauparia				x	x
Sorbus aucuparia		x	x		
Spirea				x	
Stephanandra incisa		x	x		
Stephanandra tanakae		x			
Strauchrose Berlin		x			
Symphoricarpos albus				x	
Syringa microphylla					x
Syringa vulgaris					x
Thuja				x	x
Ulmus glabra			x		

6. Vom Stiefmütterchen zu Rittersporn

Stiefmütterchen sind in Deutschlands Vorgärten sehr beliebt. Trotzdem gelten sie als spießig und langweilig. Zur Grabbepflanzung im Frühjahr noch geeignet, sollte man sie in privaten Staudengärten eher nicht finden. Dafür gibt es tausend andere Blütenstauden, die den Liebhabergarten zieren sollten.

Zum Beispiel der Rittersporn: In der Natur schon eine ansehnliche Wildpflanze verwandelte ihn Karl Förster zu *der* Blütenstaude schlechthin. Die rund 150 Varianten und Kreationen des „Försterschen Delphiniums“ wurden von anderen begeisterten Züchtern vervollständigt und erweitert. Unzählige Formen von klein bis Übermannshoch, und Farben von weiß über gelb bis tiefdunkelblau, geflammt oder klar sind durch Karl Förster entstanden. Der Unterschied des züchterischen und allegorischen Anspruchs ist immens. Schon der Name Stiefmütterchen regeneriert sich nur durch die Verniedlichung am Ende. Der Rittersporn jedoch zeugt von wahrer Stärke und Tugend.

Jeder neugeplante oder überarbeitete Staudengarten sollte daher dem Niveau des Rittersporns und nicht der Primitivität des Stiefmütterchens entsprechen.

Der Karl Förster gewidmete Staudengarten im Tierpark Berlin- Friedrichsfelde lässt keine klare Struktur im Aufbau und der Verwendung von Pflanzen erkennen. Lediglich der Bereich um die Waldvogelanlage gebraucht durch das Vorhandensein vieler Großgehölze vorwiegend Schattenstauden. Im Allgemeinen ist der Garten durch Gehölze stark beeinflusst. Trotzdem bietet er verschiedenste Gegebenheiten, die die Amplitude der Pflanzenverwendung beträchtlich erweitert. Durch das Auftreten der kleinen Treppen ist eine behindertengerechte Wegeführung nicht gegeben. Auch die Bewässerungsmöglichkeiten der alten Leitungssysteme und Sprenger bedürfen einer funktionalen und grundlegenden Verbesserung.

Der durch jahrelanges Anpflanzen von Stauden und Gehölzen ausgelaugte, zum Teil karge Boden sollte durch verschiedenste Maßnahmen aufgewertet werden. Durch die Spezialisierung Karl Försters auf winterharte Blütenstauden erscheinen die vereinzelt auftretenden nicht winterharte Stauden als fragwürdig, diese in das Konzept des neuen Karl- Förster- Gartens einzubeziehen.

Auch das besonders kleinteilige Anpflanzen unterschiedlichster Stauden auf einer Fläche ist aus organisatorischer und pflegerischer Sicht strittig.

Viele der Strauchgehölze sind durch Platzmangel und Schnitt stark ausgewachsen und knorrig.

Da die Gärtner des Tierparks aus Zeitgründen nur ein Mindestmaß an Pflege bewältigen können, werden einige Flächen immer wieder neu bepflanzt und Stauden ohne Konzept ausgetauscht.

Aus diesen Gründen bedarf der Förstergarten einer kompletten Überholung und neuer Themenbereiche für einen zusammenhängenden, pflegeleichten Staudengarten, der im Sinne Karl Försters gestaltet ist.



6.1 ausgewachsener Wacholder



6.2 Weg mit Wacholder



6.3 knorriger Pyracantha



6.4 nicht- winterharte Lantana

7. Neuplanung mit Konzept: Blütenbänder/ Themengärten

Die Neuplanung des Förstergartens stützt sich auf die Grundsätze und Anregungen des namensgebenden Staudenzüchters, der besonders auf eine pflegeleichte und dennoch vielseitige Pflanzenverwendung geachtet hat. Außerdem sind einige Neuerungen aus den Plänen von 1962, die in Zusammenarbeit mit K. Förster entstanden sind, entnommen und angepasst. Insgesamt sind weniger verschiedene Staudengattungen verwendet, als vielmehr von einer Staude mehrere Arten und Sorten, um dem konfusen Konzept das Durcheinander zu entnehmen. Viele verschiedene Pflanzen wirken zurzeit noch chaotisch und ordnungslos. Wenn man von einer Art mehrere Sorten aufzeigt, die sich meist nur in Farbe, Form und Blütezeit unterscheiden, lassen sich gleichmäßige, ausdauernde und harmonische Bilder schaffen. Meist verlängert man die Blütezeit, bekommt intensivere Farbkombinationen und erhält eine höhere Deckung mit diesen „Blütenbändern“.

Nicht nur durch mangelhafte Bewässerung erscheint der Boden ausgelaugt, durchlässig und porös. Durch das jahrelange Anpflanzen von Stauden und Gehölzen, werden dem Boden wichtige Mineralien und andere aufwertende Stoffe entzogen. Um den Aufwand gering zu halten, kann das im Herbst anfallende Schnittgut von Stauden und Gräsern über dem Boden verteilt, dem entgegenwirken. Auch Stroh bietet dem Boden ganzjährig Schutz gegen Erfrieren und Austrocknen. Dabei hat es auch einen optisch ansprechenden Effekt.

Das Konzept beinhaltet 17 verschiedene Themengärten, die auf Bodenansprüche, Licht- und Wasserverhältnisse abgestimmt sind. Sie zeigen die Vielseitigkeit im Einsatz von winterharten Blütenstauden auf und schaffen einen abgestimmten, stilvollen Entwurf des gesamten Geländes.

Um jedoch die Popularität und Verständlichkeit des Karl- Förster- Gartens im Tierpark Berlin für den Besucher zu optimieren, sollten Wegweiser und ein erläuternder Plan, der die Themengärten definiert, ergänzt werden.

Am Teich siehe Plan 3a

Der Teich selbst, auf dem Wassergeflügel und Enten präsentiert werden, bleibt erhalten und wird mit einer Holzbalkenbrücke, die ungefähr 7m überspannt, begehbar gemacht. Auf der westlichen Seite des Teichs wird die bereits vorhandene befestigte Terrasse genutzt, welche direkt bis ans Wasser führt. Auf der gegenüberliegenden Seite muss Weidenaufwuchs beseitigt werden, um einen Pfad bis zum Hauptweg zu erschließen. Dieser kann aus den für den Schaugarten (1) aufgenommenen Platten des großen Platzes befestigt werden. Eine weitere Möglichkeit ist, eine wassergebundene Wegedecke aus rotem Splitt einzubringen, welche sich dem Belag der Fasanerie angleicht.

An der Anhöhe der Südseite des Teiches befindet sich eine Pfauenstatur mit Betonfundamenten. Zur Zeit wird sie komplett von vorn durch einen Strauch verdeckt. Um die Statur neu in Szene zu setzen, muss das Gehölz entweder umgesetzt, oder entfernt werden.



7.1 versteckter Pfau, Frontansicht



7.2 Pfauenstatur seitlich

Es wurden im Bereich „Am Teich“ sieben Themenbereiche entwickelt, die gleichzeitig unter Berücksichtigung des ausgewählten Bestandes, der Minimierung des Pflegeaufwandes und den multilateralen Einsatz von Stauden optimal miteinander verbinden.

1) Schaugarten

Da in diesem Entwurf die historischen Pläne berücksichtigt, jedoch nicht rekonstruiert werden, ist ein Schaugarten auf dem Platz vorgesehen. Der 1962 geplante Schau- und Sichtungsgarten, kann hierbei in Größe und Umfang nicht imitiert werden. Trotzdem treten nach Durchsicht der Pflanzpläne die dominanten

Stauden auch in der Neuplanung auf. Neben Delphinium, Astern, Phlox, und Helenium, denen Karl Förster in der Züchtung besondere Aufmerksamkeit schenkte, sind als Bodendecker und Flachstauden Dianthus, Helianthemum und Primula vorgesehen.

In diesem Schaugarten sollen dem Besucher die verschiedensten Sorten der jeweiligen Art nähergebracht und vorgestellt werden. Dazu ist es notwendig die einzelnen Sorten der Stauden mit Namensschildern und/ oder Beschreibungen zu versehen. So kann der Gartenliebhaber nach dem Studieren der Schilder und dem Besuch im Förstergarten seine Favoriten notieren und privat im eigenen Garten verwenden.

2) Höhen und Tiefen

Einige Stauden zeigen in ihrer Blütenhöhe einen großen Unterschied zu den am Grund befindlichen Blättern. Die Blüte ragt folglich aus dem Hauptwuchsbild heraus. Es entstehen „Höhen und Tiefen“. Somit sind hier in den Tiefen Bodendecker, wie Phlox und Allysum, und die Grundblätter der dominanten Stauden anzutreffen. Die Blüten von Ligularia, Kniphofia, und Phlomis ragen wie Kerzen und Fackeln in die Höhe und schaffen somit ein Bild von reizvollen Höhenunterschieden. Um die Anzahl der Staudengattungen gering und übersichtlich zu halten, sind von den Arten verschiedene Sorten angeboten, die das Erscheinungsbild jedoch nicht chaotisch oder konfus wirken lässt.

3) Spannungs- Blätter

Die beiden Teilflächen von „Spannungs- Blätter“ beinhalten Stauden, die äußerst unterschiedliche Blattformen aufweisen. Die schwertförmigen Blätter der Iris konkurrieren mit den handgelappten Blättern des Geraniums und den flächenmäßig großen Blättern der Bergenia. Ebenfalls sind interessante Blüten- und Farbeffekte erzielt, die nicht nur über das ganze Jahr verteilt blühen, sondern auch mit der Bergenia im Winter attraktiv erscheinen. Zusätzlich bildet das Geranium in verschiedenen Sorten mit den blaugrünen, länglichen Blättern der Achillea und des zierlich wirkenden Festuca ovina eine weitere Spannungsgruppe. So sind hier mit nur fünf verschiedenen Stauden abwechslungsreiche Effekte über eine stattliche Fläche gewonnen.

4) Steingarten

Der Platz ist durch Höhenunterschiede zu den Pflanzflächen im südlichen und westlichen Bereich mit ca. 50cm hohen Betonsteinmauern begrenzt. Diese sind in ihrem Erscheinungsbild wenig ansehnlich und im Entwurf mit Natursteingabionen überplant. Diese eignen sich hervorragend als Trockenmauer für Bodendecker des Steingartens, wie Thymus, Allysum und Ajuga. Weiterhin dürfen Dickblattgewächse wie Sedum und Sempervierens nicht fehlen. Schon im Bestand lassen sich geeignete Bodendecker erhalten.

Der Blick vom Platz zu diesem Bereich wurde vorher durch einen knöchrigen Pyracantha- Strauch charakterisiert und die Sicht versperrt. Mit der niedrigen Bepflanzung des Steingartens öffnet sich die Aussicht auf den Senkgarten und wirkt so erheblich einladender.

5) Zartes Blütenwerk

An der Nordseite des Teiches befindet sich im Bestand eine breite, völlig ausgewachsene Cornushecke, die den Teich vom Hauptweg aus für den Besucher fast vollständig verdeckt. In dem Bereich der Hecke soll eine Staudenkombination mit eleganten und zart wirkenden Blüten entstehen. Dazu eignen sich insbesondere die edlen Blumen der Paeonia. Die gefüllten Blüten und der strauchartige Wuchs bilden die Seitenfundamente dieser Pflanzung. Als dominante Stauden in der Mitte mit zarten Blüten zählen hier Gaura und Heuchera. Durch die feinen Strahlen des Calamagrostis wird der Charakter der zierlichen und graziösen Pracht unterstützt.

Im Hintergrund wird das Wasser durch Acorus begrenzt aber nicht verdeckt.

6) Höhenwellen

Bei diesem Themengarten spielt die Staudenhöhe eine bedeutsame Rolle. Hier sind nicht nur niedrige Stauden vor Hohen gesetzt, sondern absichtlich eine wellenartige Linie der Fontansicht erzeugt. Die unterschiedlich emporragenden Bäume im Hintergrund und die leicht ansteigende Topographie des Geländes unterstreichen die Intention.

Delphinium, Hemerocallis, Dryopteris und Physostegia formen in abwechselnden Reihenfolgen die Wellen dieses Blütenbandes aus.

7) Lupinenhang

Lupinen werden als bodenverbessernde Pflanzen verwendet. Da an diesem Hang der Boden besonders ausgelaugt erscheint und nur aufwendig abgetragen werden kann, ohne die Standsicherheit der baulichen Gegebenheiten (Sittichvoliere) zu gefährden, werden die Lupinen als bodenverbessernde Maßnahme eingesetzt, die zugleich ein attraktives Farbspektrum erzeugen.

Die bodendeckende und blühfreudige Staude *Bistorta affinis* säumt den Anstieg zur Sittichvoliere.

Waldvogelanlage siehe Plan 3b

Diese Anlage besticht durch die vorhandenen Großgehölze, die eine waldähnliche Stimmung erzeugen. Mittendrin entspringt die Quelle des Bachlaufs aus einem Wasserfall. Der Bach schlängelt sich durch das Gebiet und lässt abwechslungsreiche Pflanzgrundlagen entstehen. An der Südseite kann eine weitere Verwendungsmöglichkeit von Stauden angefügt werden. Somit ist die Waldvogelanlage mit der Voliere optimal differenziert.

Einige Wacholdergehölze haben eine beträchtliche Größe erreicht und wurden durch Platzmangel stark beschnitten. Direkt neben der Waldvogelvoliere befindet sich ein extrem knöchriger Wacholder, der sich auf einer Hochterrasse befindet. Als Besucher sieht man direkt in das Geäst hinein und muss unter dem Blattwerk hindurch gehen. In der Umgestaltung bietet sich die Möglichkeit diese Stelle zu überplanen. Mit neugepflanzten Kleinstgehölzen, wie *Lonicera*, welche an der Betonsteinmauer der Hochterrasse herunterranken und Sträuchern wie *Syringa*, die man als Band oder in Reihe setzt, kann man an dieser veralteten und deformierten Stelle entgegenwirken.

Es sind fünf Themengärten geplant, die von Steppencharakter, über Schatten, bis hin zum Wassergarten ein breites Spektrum bieten.

8) Farbenklang

Das Farbzusammenspiel dieses Themengartens besteht aus modernen blaulila Tönen und sonnig- gelben Glanz. Der Bestand von *Ceratostigma* als blauer Teppich und *Corydalis lutea*, sowie *Mahonia* wird durch *Aconitum*, *Veronica* und

Campanula in blaulila Farben und Coreopsis, Helianthemum und Oenothera in leuchtend gelben Varianten erweitert.

Kleinsträucher und Hecken, die den Rand am Hauptweg begrenzten, werden (ausgenommen von Mahonia) durch Bodendeckende Stauden und Halbsträucher ersetzt.

9) Steppenband

Das nach Süden ausgerichtete Staudenband erfüllt alle Voraussetzungen einer Steppenbepflanzung. Typisch für trockene und vollsonnige Bereiche sind Yucca, Euphorbia, Liatris, Teucrium und Nepeta, die in treppenförmigen

Aneinanderreihungen als schmales, langgezogenes Band ausgebildet sind.

Dabei unterstützen Linum und Asters die Treppenform, abwechselnde Blütezeiten und die weiß, rosa bis blaue Farbgebung. Als Gras wird das buschige Cortaderia in die Planung mit eingebracht.

10) Waldschatten

Hinter der Karl- Förster- Büste erstreckt sich das Staudenbeet Waldschatten. Die im Bestand zu findenden Cimicifuga und Matteuccia werden erweitert und durch die Blattschmuckstaude Hosta, dem Bodendecker Waldsteinia und dem Gras Deschampsia vervollkommen. Allein diese fünf Stauden bilden ein reizvolles, vollendetes Staudenarrangement.

Schon im Bestand glänzen die cremefarbenen Blüten der Cimicifuga vor der grünen Pracht des Farnes und bedürfen wenig Veränderung. Die unterschiedlichen Blattfarben und -muster der Hosta kennzeichnen die Mannigfaltigkeit der möglichen Grün- Töne einer Blattstaude für den Schatten.

11) Wasserspiele

Für diese Anlage wird eine Fläche von ca. 20m² bis unter dem Wasserspiegel abgetragen, sodass der Bachlauf in eine Feuchtzone übertritt und ein Feuchtbiotop entsteht. Durch verschieden tiefe Abteilungen können Lebensbereiche von Flachwasserzone bis Uferrand imitiert werden.

Durch das Erzeugen dieses Überschwemmungsbereiches können hier kennzeichnende Wasserrandpflanzen angesiedelt werden. Im Hintergrund entsteht ein hoher Gürtel mit Eupatorium, Typha und Cyperus. Der Kern der

Anlage wird durch Lythrum, Caltha und Aстранtia charakterisiert. Niedrige Pflanzen, die am Uferrand oder meist in Wassernähe gedeihen, sind Myosotis, Juncus und Mimulus. Um den Formenreichtum an Verwendungsmöglichkeiten von Blütenstauden aufzuzeigen, gehört eine Wasserzone in ihrer Pracht dazu.

12) Frühlingserwachen

Im Bestand dieses Beetes ragt das Volumen der Bergenia heraus, da diese Staude über 80% der Fläche einnimmt. Um diesen flächigen, interessanten Eindruck nicht zu zerstören, wird aus diesem Teilgarten ein Frühlingsbeet. Zwiebelpflanzen können leicht in Lücken eingesetzt werden und treten im Frühling mit ihren leuchtenden Farben hervor. Unter Anderen zieren Tulipa, Narzissus, Primula, Heleborus und Trollius das Bild. Da die Bergeia wintergrünes Laub besitzt, schwindet auch dann die Attraktivität nicht.

Senkgartenanlage Plan 3c

Der Senkgarten ist das Herz der Anlage und beinhaltet fünf klassische Themengärten. Diese werden nicht nur durch Wege, sondern auch durch den Bachlauf unterteilt. Im südlichen Bereich findet sich parkähnlicher, alter Baumbestand mit einer Magnolie als Solitärgehölz.

Im Westen zur Senkgartenanlage schließt sich das verwilderte, durch Aufwuchs geprägte Gebiet der ehemaligen Planung von 1962 an. Da sich bei Begehung noch Fundamente eines geplanten „Libellenbrunnens“ fanden, wurde anscheinend mit der Umsetzung begonnen, jedoch aus unerklärlichen Gründen abgebrochen. Weiteres Indiz für die Erweiterung des Karl- Förster- Gartens ist ein Weg, der am westlichen Rand in eine Sackgasse mündete. Die Neuplanung sieht dafür einen weiteren Eingang zur Anlage über den Platz vor, damit der Weg wieder genutzt werden kann.

13) Schattenträumer

Hier findet man Stauden, die für Halbschatten- bis Schattenbereiche geeignet sind. Im Zentrum befindet sich ein „träumender Jüngling“ als Bronzestatur. Für den Besucher ist es ein Erlebnis „ihn“ zwischen den Stauden zu entdecken. Die Grundlage der Stauden wird hier aus dem Bestand übernommen, mit einzelnen

Sorten ergänzt und nur durch die anpassungsfähige, bodendeckende Staude *Alchemilla* erweitert. Da die Kombination der vorhandenen Stauden sich bewehrt hat und einen stimmungsvollen, verträumten Anblick schafft, bedarf es nur der optimalen Vervollständigung. Einzellstellungen und Lücken werden durch Gruppierungen von zum Beispiel *Geranium*, *Rudbeckia* und *Vinca* ersetzt.

14) Senkgarten

Der klassische Senkgarten beinhaltet Stauden, die abwechselnd das ganze Jahr über in Blüte stehen, wie *Hemerocallis*, *Helianthemum*, *Anemone* und *Aquilegia*. In Verbindung mit den verschiedenen Formen, Größen und Farben der Gräser erhält man die gemischte Perspektive eines Senkgartens. Hierzu tragen *Molinia*, *Miscanthus* und *Briza* erheblich bei.

Der Besucher überblickt den abwechslungsreichen Bereich von der erhöht liegenden Terrasse der Sittichvoliere.

15) Bauerngarten

Dieser Teilgarten, den man künftig schon vom Platz betrachten kann, besticht durch seine Farb- und Formenvielfalt der klassischen Bauerngartenstauden. Neben den altbewehrten Prachtstauden *Allium*, *Phlox*, *Paeonia*, *Papaver*, *Digitalis*, *Solidago* und *Centranthus*, gestaltet sich der Rand des Beetes mit *Lavendula* als Teileinfassung, *Lysimachia*, *Helianthemum* und *Santolina* als Bodendecker. Dabei bilden *Stipa* und *Solidago* den Abschluss der Etagenform im Hintergrund.

16) Rosenbegleiter

Dieser Themengarten nimmt als Basis die im Bestand befindliche Mairose und ergänzt diese mit verschiedensten *Rosa* Tee- Hybriden. Um Rosen in Farbe und Gestalt bestmöglichst hervorzuheben, sind Rosenbegleitstauden von essentieller Bedeutung. Zu weißen bis gelben Rosen eignen sich als Kontrast violett und lila farbige Stauden, wie *Aster*, *Erigeron*, und *Salvia*. Im Vergleich passen rosa und rote Rosen zu weißen bis gelben Tönen, wie zum Beispiel von *Leucanthemum* und *Santolina*. Aber auch gleiche Farbkombinationen als rein gelbes oder rosa Zusammenspiel unterstreichen die Königin der Blumen, die Rose.

17) Sonnenrausch

Dieses nach Süden vollständig offene Beet vereinigt die sonnenanbetenden Stauden. Es leuchtet, wie auch das Bauerngartenbeet (15) mit seiner Farbenpracht schon von Weitem. Vom Hauptweg über die große Falknerwiese lockt es förmlich den Besucher in den Förstergarten. In Gelb- und Purpurtönen gehaltene Farbzusammensetzungen entstehen aus Rudbeckia, Heliopsis und Hemerocallis, in Gemeinschaft mit Echinacea, Perovskia, Echinops und Sedum. Das im Rückteil befindliche Miscanthus unterstützt mit den purpurnen Blüten den Farbcharakter.

Pflanzenliste

Sämtliche in der Neuplanung verwendeten Stauden, Gräser und Gehölze sind in der Pflanzenliste unter Punkt 5.1 (Bestand) ersichtlich und im Vergleich mit dem Bestand von 2009 dargestellt.

Einige Pflanzen wurden aus dem Bestand übernommen und/ oder wiederverwendet. Dies ist in den Plänen 3a bis 3c durch ein + vermerkt.

Alle erstmals auftretenden Stauden und Gräser lassen sich im FÖRSTER-Staudenkatalog aufzeigen.

Dabei wurde versucht auch die historischen, immer noch erhältlichen Sorten von 1962 zu verwenden (siehe 5.2 Pflanzenliste).

7.1 Wege

Das Wegesystem im Karl- Förster- Garten bleibt in den Grundzügen erhalten. Um den Garten behindertengerecht zu gestalten, werden die vorhandenen Treppen vollständig durch Rampen ersetzt. Dabei sollte das Gefälle 7% aus Sicherheitsgründen nicht übersteigen. Da es sich meist um zwei bis drei Stufen handelt, sollte es kein Problem darstellen, diese als Rampen auszubauen. Alle Rampen sind in den Plänen 3 bis 3c mit grau hinterlegten Dreiecken markiert. Des Weiteren sind Wegeverbindungen im Teichbereich geplant, erstens um den Hauptweg und die Brücke zu verbinden und weiter, um die Terrasse am anderen Ende der Brücke mit dem Wegenetz des Förstergartens einzugliedern. Ein neuer Ausgang zum Förstergarten vom Platz aus ist an der Südseite geplant, um den Sackgassenweg zwischen Themengarten 16 und 17 benutzbar zu machen.

Um Rollstuhlfahrern, aber auch Eltern mit Kinderwagen das spazieren durch den Karl- Förster- Garten zu erleichtern, muss der Betonsteg nahe der Quelle in der Höhe verändert und auf mindestens 1,2m verbreitert werden. Die kurvige Situation dort lässt das rangieren mit einem Rollstuhl schwierig erscheinen. Ebenfalls ist es notwendig ein stabiles Geländer zu installieren.

Der Wegebelag sollte allorts mit den vorhandenen Platten befestigt sein. Der, aus Rindenmulch gefertigte Pfad zwischen Themengarten 15 und 16 sollte mit den aus dem Schaugartenbereich anfallenden Platten verlegt werden. Da Rindenmulch nicht befahren werden kann, sichert ein Plattenweg dem Rollstuhlfahrer das Passieren des Förstergartens.



7.1.1 Rindenmulchweg



7.1.2 Blick vom Platz auf Sackgasse



7.1.3 neuer Eingang mit Rampe



7.1.4 Sackgasse



7.1.5 Beispiel für Treppensituation

7.2 Bewässerung

Aufgrund der veränderten Bepflanzungen bedarf es einem grundlegenden Umbau der Bewässerungsanlage (siehe Plan4). Die einzelnen Themengärten, außer Wasser- und Schattenbereiche, erhalten aufeinander abgestimmte Bewässerungssysteme. Diese bestehen aus Halbkreis- Sprenger und Beregnungsanlagen in verschiedenen Größen, bzw. Bewässerungsradien. Sie werden aus flexiblen Schläuchen unter der Erde bis zu den Anschlussstellen der Rohrsysteme (siehe Plan 4) geleitet.

Insbesondere durch Licht- und Bodenverhältnisse bedürfen die Themengärten 1 Schaugarten, 6 Höhenwellen, 9 Steppenband und 17 Sonnenrausch einer intensiven Beregnung und werden bei der Planung besonders berücksichtigt. Aus Erfahrungsgesprächen mit den Gärtnern ist auch der Schattenträumer-Garten, trotz umliegenden Bachlaufs auf regelmäßige Bewässerung angewiesen. Die Anlage sollte im Sommer vor der Öffnung des Tierparks mit der Bewässerung beginnen, damit der Besucher nicht durch das Wasser eingeschränkt wird. An besonders intensiven Sonnentagen sollte die Bewässerung jedoch zweimal täglich erfolgen.

8. Umsetzung nach der Ideologie Försters

Nicht allein das Aneinanderreihen von ansehnlichen Stauden macht aus einem Garten ein Werk im Sinne Karl Försters. Damit man die richtigen Pflanzen kombinieren und sie nach Farben und Blütezeiten geordnet verwenden kann, sollte man sich vor Allem mit den Pflanzen selbst beschäftigen. Wo wächst die Eine besonders gut, wann blüht die Nächste und so weiter.

Diese Neuplanung verbindet Stauden so, dass zu jeder Zeit etwas blüht, die Farben das Thema des Gartens betonen und spannende Effekte mit Blattwerk, Größe und Form der Staude erzielt werden.

Gerade Größe und Form von Blütenstauden spielten bei Karl Förster immer eine bedeutsame Rolle. Er wollte ausdauernde, besonders lang haltende, gesunde und standfeste Stauden mit einem Reichtum an Blüten und Farben kombinieren, was er mit seinen unzählbaren Züchtungen als Lebenswerk eindeutig erreicht hat.

Und damit man nicht die umliegende Natur nach den Ansprüchen der Stauden verändern muss, hat Karl Förster viele neue Verwendungsbereiche für

Blütenstauden entwickelt, seien es verschiedene Schattenbereiche,

Steingartenanlagen oder die des Senkgartens. Einige orientieren sich nach Lichteinflüssen, andere nach Bodenverhältnissen und wieder andere kombinieren eine einzigartige Dekoration mit der Ausstellung neuester Arten und Sorten.

Im Vergleich zu seinem privaten Anwesen, welches er bis ins äußerste bedacht und geplant hat, verknüpft auch die Planung im Tierpark Verwendungsbereiche wie Frühlings-, Stein- und Senkgarten.

Die Kombination von Stauden, Farnen und Gräsern zählt zu Försters größten Neuerungen in der Gartengestaltung. Auch hier spielen Form und Farbe des Blattwerkes die entscheidende Rolle bei der differenzierten Gestaltung eines Pflanzenzusammenspiels. Gräser, zum Beispiel ein Calamagrostis, besitzen ihre ganz eigene Wirkung in einem Beet. So ein Grashorst hat immer einen wilden und naturnahen Effekt, der durch die feinen schmalen Blätter und rispenartigen Blüten eine weitere Betrachtungsweise erhält.

Mit Farnen verbindet man automatisch den Waldcharakter. Auch Karl Förster erkannte, dass die Schattenpflanzen aus Urzeiten einen einzigartigen Übergang von Blüten- zu Blattstauden beschreiben.

Karl Förster erklärt den Einzug der Farne und Gräser für unabkömmlich in Garten- und Parkanlagen und, dass sie „ihr Dasein mit einer Anspruchslosigkeit, Anpassungskraft und festen Beharrungsenergie durch Jahrzehnte am alten Platz ausbauen und hierdurch auch in das bewegte Gartenreich neue Elemente zeitloser Ruhe und Festigkeit tragen.“^{8.1}

Im Unterschied zu Blütenstauden vermitteln also Farne und Gräser eine viel bedeutungsvollere Standfestigkeit, welche mit der Ewigkeit und fundamentalen Beständigkeit eng verbunden sind.

^{8.1} Vgl. K. Förster, Einzug der Gräser und Farne in die Gärten

9. Schlusswort

Heute selbstverständlich für einen Garten, verhalf erst Karl Förster den Stauden, Gräser und Farnen zu der Popularität, die sie heutzutage erlangt haben. Ob als Verwendung im öffentlichen Grün, in Parkanlagen oder Privatgärten, nur mit winterharten Blütenstauden und ihren Begleitern bringt man Farbe, Lebenslust und Hoffnung in die trostlose, graue und materialistische Welt der Gegenwart. Niemand hat mehr Zeit sich mit der Natur zu beschäftigen. Kinder kennen keinen einzigen Baum um sich herum, wenn er nicht gerade virtuell am PC zu Sprengen ist. Auch Erwachsene interessieren sich meist nicht für das Gestrüpp auf ihren 250m²- Grundstücken.

Was machen wir Pflanzenfreunde anders? Warum beschäftigen wir uns mit der Natur, den Pflanzen und deren Gestaltungsmöglichkeiten?

Ein Garten bietet Lebensqualität. Unbewusst spüren wir die Pflanzen als Sauerstofflieferant, sehen ihre Energie und gleichzeitig das Ausstrahlen von Ruhe und Besinnlichkeit. Man will nicht zusehen, was passiert, wenn es keine Gärten, kein Grün, keine Lebensgemeinschaften und Symbiosen zwischen Tier und Pflanze mehr gibt.

Der umgestaltete Förstergarten liefert mit seinen verschiedenartigen Themengärten, Verwendungsmöglichkeiten und Farbkombinationen, Inspiration und Bekenntnisse im Umgang mit Pflanzen.

Damit Karl Försters Errungenschaften, Entdeckungen und Züchtungen erhalten bleiben und vor allen Dingen, verstanden werden, wäre es von großer Bedeutung, den nach ihm benannten Garten im Tierpark Berlin- Friedrichsfelde wieder in neuem Glanz erwachen zu lassen.

Die Ausstrahlung und Atmosphäre die Stauden mit ihren Formen, Farben und Blüten erzeugen, hat auch schon Karl Förster begeistert und ist mit dieser Neuplanung für die Nachwelt konserviert.

10. Quellenverzeichnis

- 4.1 Eva Förster, Gerhard Rostin; in *Ein Garten der Erinnerung; Sieben Kapitel von und über Karl Förster*; Union Verlag Berlin; Berlin, 1982; Seite 428
- 4.2 Eva Förster, Gerhard Rostin; in *Ein Garten der Erinnerung; Sieben Kapitel von und über Karl Förster*; Union Verlag Berlin; Berlin, 1982; Seite 429
- 4.3 Prof. Dr. Richard Hansen, Marie Luise Kreuter; in *Karl Förster- Züchtungen und Gedanken für die Zukunft*; Förster Stauden GmbH; Potsdam, 1978; Seite F
- 5.1 Tierparkdirektor Prof. Dr. Dr. Heinrich Dathe; Beitrag zu „*Freunde, Gäste, Gratulanten an und über Karl Foerster*“. Auszug aus seinem Artikel „*Jede einzelne Begegnung: eine Feierstunde*“ in Neue Zeit, Berlin, Nr. 58/ 8.3.,1964, S.8
- 5.2 Tierparkdirektor Prof. Dr. Dr. Heinrich Dathe; Beitrag zu „*Freunde, Gäste, Gratulanten an und über Karl Foerster*“. Auszug aus seinem Artikel „*Jede einzelne Begegnung: eine Feierstunde*“ in Neue Zeit, Berlin, Nr. 58/ 8.3.,1964, S.8
- 8.1 Karl Förster; Einführung in *Einzug der Gräser und Farne in die Gärten*, Neumann Verlag, Leipzig,1957, S. 7

11. Bildnachweis

Fotos auf der Deckseite aus eigener Quelle

Bild 4.1 aus www.foerster-stauden.de

5.1.1 bis 5.1.13 Fotos eigener Quelle

6.1 bis 6.4 Fotos eigener Quelle

7.1 bis 7.2 Fotos eigener Quelle

7.1.1 bis 7.1.5 Fotos eigener Quelle

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich, Katharina Kosel, die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Katharina Kosel

Neubrandenburg, 10.03.2009

12. Anhang: Pläne

Plan 1:	Übersichtsplan
Plan 2:	Bestandsplan Übersicht
2a	Am Teich
2b	Waldvogelanlage
2c	Senkgartenanlage
Plan 3:	Entwurfsplan Übersicht
3a	Am Teich
3b	Waldvogelanlage
3c	Senkgartenanlage
Plan 4:	Bewässerungsplan